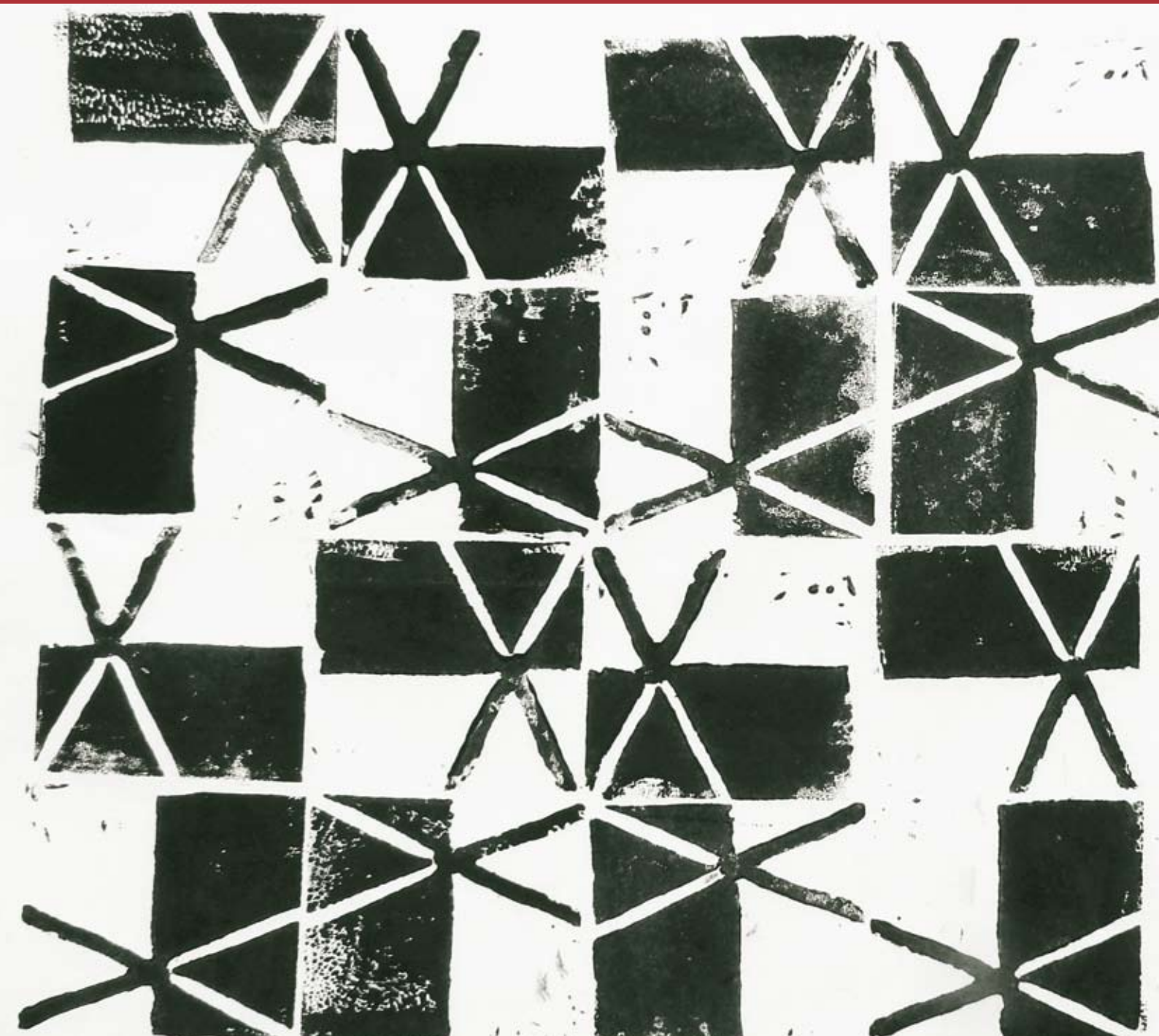
HLW FW WEIZ



JAHRESBERICHT
08 09

HLW FW WEIZ

Höhere Bundeslehranstalt

für wirtschaftliche Berufe

Bundesfachschule für

wirtschaftliche Berufe

W E I Z

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN SPONSOREN, OHNE DEREN FINANZIELLE HILFE DIESER JAHRESBERICHT NICHT HÄTTE ERSCHEINEN KÖNNEN.

Bäckerei Tengg
Brautsalon Erni
Buchhandlung Haas
Buchhandlung Plautz
Fa. Groh
Fahrschule Brosch
Fahrschule Galileo
Fahrschule Korossy
Feiertag Catering
Feinkost Bleykolm
Friseur Lisbeth
Getränke Reisenhofer
Koblischek
Kolping Schulbuffet
Liebmarkt – Sport 2000
Notar Rosenberger und Starkel
Physiotherapie Frieß
Raiba Weiz
Steiermärkische Sparkassa
Steiermärkische Landesbahnen
Wesonig und Partner

Impressum:
26. Jahresbericht 2008/2009. Herausgegeben von der Schulgemeinschaft der HLW FW WEIZ, Dr. Karl-Widdmann-Straße 40, 8160 Weiz. Tel.: 03172/4970; Fax: 03172/4970-18; www.hlw-weiz.ac.at; e-mail: sekretariat@hlw-weiz.ac.at
Redaktionsteam: Mag. Peter Loidl (Koordination und grafische Gestaltung), Mag. Silvia Irene Haumann (Textredaktion), Mag. Dr. Anna Strobl (Satz), FV Dipl.-Päd. Marlies Janisch (Finanzielle Koordination).
Umschlag: basierend auf einem Linolschnitt von Verena Schmallegger (2a), Layout: Stephan Loidl. Bild-Copyright: Fotos aus dem Schulgeschehen des Schuljahres 2008/2009; Fotos der Klassen: Foto Sulzer, Salzburg; Fotos der Maturaklassen (5a, 5b, 5c): Foto Puntigam, Kindberg; Foto der Abschlussklasse (3FW): „Studio fotogen“, Weiz; Druck: Druckerei Klampfer, St. Ruprecht a. d. Raab

INHALT

Die Direktion	4
Das Schuljahr	6
Die Reife- und Abschlussprüfungen	60
Die SchülerInnen	66
Die LehrerInnen	80
Die Eltern	84
Die Schule	86

Vorwort der Direktorin – Schuljahr 2008/09

Über Schule und Bildung wird ständig diskutiert und alle sind sich einig, dass Reformen dringend notwendig wären. Was aber konkret reformiert und vielleicht sogar verbessert werden soll, darüber gehen die Meinungen auseinander.

Im humanberuflichen Schulwesen, zu dem unsere Höhere Lehranstalt und die Fachschule für wirtschaftliche Berufe zählen, betreiben wir seit Jahren systematische Qualitätsentwicklung. Haben wir zunächst die Leistungsbeurteilung beleuchtet und unsere Beurteilungskriterien transparenter gestaltet, so dreht sich jetzt alles um die Individualisierung. Dabei wird versucht, den Fokus vom Lehren auf das Lernen zu verlagern, das heißt, den Lernprozess weniger aus der Perspektive der Lehrer/innen als vielmehr aus der Perspektive der Schüler/innen zu betrachten.

Dr. Franz Hoffmann, Professor für Erziehungswissenschaften an der Universität Salzburg stellt dazu folgende Fragen: Wie klar ist den Schüler/innen, welche Ziele sie im Unterricht erreichen sollen? Wie gut gelingt es, einzelne Schüler/innen dabei zu unterstützen, diese Lernziele zu erreichen? Und er stellt fest, dass Schüler/innen Unterricht dann als qualitätsvoll ansehen, wenn sie zuversichtlich sind, Lernerfolge erzielen zu können und sie außerdem in einer angenehmen Klassenatmosphäre arbeiten können.

Um das zu erreichen, schlägt er verschiedene Maßnahmen vor, zum Beispiel, „Vereinbarungen treffen anstatt für andere entscheiden“. So entscheidet die Klasse, wie die Interessen der Schüler/innen und wichtige Lehrplanforderungen in Einklang gebracht werden und erstellt einen Ziel- und Themenplan für einen bestimmten Zeitraum. Genauso wichtig ist es zu klären, was Lehrer/innen von Schüler/innen und was Schüler/innen von Lehrer/innen im Unterricht erwarten. Wann ist Übungsphase und wann ist Prüfungssituation? Wie gehen wir mit der Tatsache um, dass Schüler/innen auch beurteilt werden müssen, beziehungsweise, wie zeigen sie, dass sie im Unterricht etwas gelernt haben? Solche Vereinbarungen bewirken, dass sich Schüler/innen ernst genommen fühlen.

Als weitere Maßnahme empfiehlt Hoffmann kurze Inputs, lange Übungszeiten und Förderung der Selbstkontrolle. In kurzen Lehrer/innen-Statements sollen Schüler/innen erfahren, um welches Thema es in der Unterrichtseinheit geht und welches Wissen, welche Fertigkeiten sie brauchen, um die gestellten Aufgaben eigenständig bearbeiten und lösen zu können. Wichtig für die Arbeitsmotivation ist, dass Schüler/innen entscheiden können, in welcher Sozialform sie arbeiten und ob sie nach jedem Lernschritt ein Feedback von Lehrer/innenseite wollen. In jedem Fehler steckt eine Lernchance, und wenn Schüler/innen einmal gewohnt sind, ihre Ergebnisse selber zu überprüfen, können sie auch ihre Lernprozesse gezielt steuern.

Ich führe noch einmal Dr. Hoffmann an. Für ihn heißt Individualisierung

- innerhalb bestimmter Grenzen den Schüler/innen zuzutrauen, dass sie imstande sind, selbstgesteuert zu lernen, wenn ihnen zu vereinbarten Themen und Zielen durch qualitätsvolle Aufgaben Lerngelegenheiten geboten werden;
- solche Schüler/innen individuell zu unterstützen, die Hilfe wünschen und sie so zu unterstützen, dass sie nichts von ihrem Selbstwert einbüßen und das Lernziel erreichen können;
- den Schüler/innen aber nichts abzunehmen, wozu einzelne von ihnen selber fähig sind.

Diese Arbeit – Lernen – erfordert Konzentration und Anstrengung. Trotzdem kann ich beobachten, dass viele Schüler/innen Freude und Spaß am Unterricht haben und ich möchte mich bei allen Kollegen/innen bedanken, die im abgelaufenen Schuljahr zum Lernerfolg unserer Schüler/innen beigetragen haben.
Für die wohlverdienten Ferien wünsche ich allen Lehrer/innen und Schüler/innen gute Erholung und freue mich auf ein gemeinsames Weiterarbeiten im Herbst 2009!

Gabi Zierler

Dir. Mag. Gabriele Zierler

MICH
GIBT'S
NUR
EINMAL!

Levi's
Levi's

DAS SCHULJAHR

SEPTEMBER

8. Wiederholungsprüfungen, Dienstbesprechung EW
9. Wiederholungsprüfungen, Dienstbesprechung
11./12. Schriftliche Reife- und Diplomprüfung
12. Halbtägiger Wandertag
15./16. Schriftliche Reife- und Diplomprüfung
17. Planspiel „Demokratie-Offensive“ der 3c, Podiumsdiskussion mit StellvertreterInnen der Politik im Schulinnenhof
18. COOL-Schulkonferenz
25. Pädagogische Konferenz
26. Elternabend für 1a, 1b, 1c, 1FW, 2a, 2b, 5a, 5b, 5c; Exkursion der 5c zur Schokoladenfabrik Zotter (Dipl.-Päd. Heil)
29. Steuergruppensitzung

OKTOBER

3./4. Gesundheitstage der Stadt Weiz mit 2FW und 3FW (Dipl.-Päd. Wrigley, Dipl.-Päd. Stadlober), Kulturexkursion des 5. Jahrganges nach Wien (Mag. Egger, Mag. Stubenberg, Mag. Teufelberger)
6. Wiederholungsprüfungen für den 4. Jahrgang, Klassenfotos
8. Mündliche Reife- und Diplomprüfung, Information der Paylife-Bank, Räumungsübung
9. Dienststellenversammlung (PV), Wahl der SGA-LehrerInnenvertreter, Dienstbesprechung zum Thema „Brandschutz“, Schulgottesdienst
10. Wahl der KlassensprecherInnen, Elternabend für 2FW, 3a, 3b, 3c, 3FW, 4a, 4b, 4c
9./10. Einkehrtage der 5b (Mag. Weitzer)
13. Information zum Pflichtpraktikum für den 3. Jahrgang, Preisverleihung „Energy Globe Award“ in der Alten Universität, Graz (Mag. Haas, Dir. Zierler)
16. Wahl der Schulsprecherin
17. Lehrausgang der 3a/b/c und 4a/b/c-Umweltgruppe nach Graz zum Umweltkabarett „Verfahren“ (Mag. Haas, Mag. Zierler)
20. Bewerbungstraining für die 5b (Dr. Richter)
20.-25. Sprachwoche der 4c nach Paris (Mag. Gepp, Mag. Mayrhofer)
21. Bewerbungstraining für die 5a und 3FW (Mag. Leick), EDV-Kurs für Senioren (Dipl.-Päd. Kraxner)
22./23. Schnuppertage im LKH für SchülerInnen der 2FW, Einkehrtage der 5c (Mag. Hartinger, Dr. Strobl)
22.-24. Probentage für Soundlabor-TeilnehmerInnen
23./24. Einkehrtage der 3c (Mag. A. Berger)
24. Schulkonzert im Kunsthaus: „Soundlabor meets Jazz at seven“
27. Jahreshauptversammlung des Elternvereins
28. Bewerbungstraining für die 5c (Mag. Gepp), Vortrag Essstörungen für 1a, 1b (FV Janisch)
28./29. Einkehrtage der 2FW (Mag. Weitzer)
30. Schulentwicklungstag

NOVEMBER

3.-12. „Alltag verboten“, Austellung in der Aula
6. Gesundheitstag in der HLW Krieglach
10. Exkursion der 4a und 4c (FV Janisch, Dipl.-Päd. Heil)
11. Vortrag Essstörungen für 1c, 1FW (FV Janisch)
13. Pädagogische Konferenz, Start PM-Workshop der 3c (Mag. Zierler)
14. Erste SGA-Sitzung
13.-14. Projekt „Maturaball“ des 5. Jahrgangs
15. Maturaball der HLW
17.-20. Vortragsreihe „Gut versichert“ für den 5. Jahrgang und 3FW, Start PM-Workshop der 3b (Mag. Haas)
20. Pädagogische Konferenz, Information der „Steiermärkischen“ für den 1. Jahrgang und 1FW
20./21. Einkehrtage der 5a (Mag. Leick, Mag. Weitzer)
26. Messe „Schule und Wirtschaft“
26./27. Einkehrtage der 1b (Mag. Lackner, Mag. Weitzer)
28. Jahreshauptversammlung des Absolventenvereins

DEZEMBER

1. COOL-Zertifizierung, Adventgottesdienst
3. B-BOM Messe mit der 3FW (Mag. Hartinger, Dipl.-Päd. Kraxner), Gender-Projekt der 2b (Mag. Weitzer)
4. Vortrag der Kinder- und Jugendanwaltschaft

Anna

Julia K.

Jessi

Franzi

11. Elternsprechtag
12. Tag der offenen Tür
10. Sternmarsch um Hauptplatz, Weiz
11./12. Einkehrtage der 1a (Mag. Leick, Mag. Weitzer)
17. Volleyballturnier Mädchen
18. Weihnachtsfeier der PV, Volleyballturnier Mädchen

JÄNNER

7.-10. Pragreise des 5. Jahrgangs (Mag. Hartinger, Mag. Leick, Mag. Korpitsch)
15. Steuergruppensitzung
16.-18. Workshop Soundlabor
18. Schitag der 3c, 3FW (Mag. Rohringer, Mag.Zierler)
27. Steuergruppensitzung
29. Pädagogische Konferenz

FEBRUAR

10. Lehrausgang der 4a (FV Janisch)
11. Semesterkonferenz, Gender-Projekt der 4a mit der HTL (Mag. Weitzer)
8.-13. Wintersportwoche des 2. Jahrgangs und 2FW (Dipl.-Päd. Anetter, Mag. Haas, Mag. Hartinger, Mag. Otter, Mag. Rohringer, Mag. Teufelberger)
12. Quiz „Politische Bildung“
23. KUS-Projekt der 2b mit HTL
24. Faschingdienstag
25. Blutspendemöglichkeit, „Indien“-Vortrag für 4. Jahrgang, 2FW, 3FW
26. Information zu Fachhochschulen für InteressentInnen des 4. und 5. Jahrgangs

MÄRZ

2. Abgabe der Anmeldungen des 1. Jahrgangs für Musik/BEKG, Dienststellenversammlung
4.-6. Aufführungen des Theaterstück „Creeps“ der Dramagruppe
6. Vortrag „Geistige Landesvertreidigung“ für die 3a, 3c, 4a, 4b (Major Augustinovich)
8.-15. Sprachreise der 4b nach Brighton (Mag. Otter, Mag. Rohringer)
10. Pädagogische Konferenz, Online-Befragung „Individualisierung“
13. Besuch einer Studienkommission aus Russland
26. Zeitzeugengespräch der 3b in der Buchhandlung Haas (Mag. Haas),
26. Quiz „Politische Bildung“ für Schulsiegerinnen in Graz (Mag. Korpitsch), Lesung Andrea Schwarz, Workshop „Ernährung“ der 2a (FV Janisch)
29.-3.4. Sprachreise der 4a nach Urbania (Mag. Fadinger, Mag. Hartinger)

APRIL

2. Basketballturnier der HTL, Zeitzeugengespräche (Mag. Loidl)
3. Österliche Feierstunde mit Musik und Lesung
15. Autorenlesung mit Andrea Sailer, organisiert von 3a (Mag. Loidl), Exkursion der 3b ins Landesgericht Graz (Mag. Ebner, Mag. Hartinger)
17. Vortrag von em. Fr. LH Waltraud Klasnic für den 3. Jahrgang (Mag. Hartinger)
18. Kurs für Mopedführerschein (Mag. Lackner)
20. Exkursion der 3c und 3FW nach Graz (Mag. Hartinger)
21. Zeitzeugengespräche (Mag. Loidl)
22. Besuch des Schwarzen Theaters Prag in Weiz, 3a und 5c (Dr. Strobl)
24. Schülerdemo in Graz
30. Abschlusskonferenz für 5. Jahrgang und 3FW, Autritt der Dramagruppe mit „Creeps“ beim Bibliotheksfest des Schulzentrums, Lamm-Projekt der 3a (Dipl.-Päd. Gissing, Dipl.-Päd. Lammer)

MAI

4. Vortrag „Schizophrenie“ für den 5. Jahrgang und 3FW (Mag. Fadinger, Mag. Loidl)
5. SCHILF „Individualisierung“
6./7. Projektmanagement-Präsentationen des 3. Jahrgangs (Mag. Haas, Mag. Loidl, Mag. Zierler), Einkehrtage der 1FW (Magª. A. Berger, Mag. Mayrhofer)

JUNI

18./19. Exkursion nach Graz zu „Ärzte ohne Grenzen“ (Dipl.-Päd. Gissing, Dipl.-Päd. Heil, Dipl.-Päd. Wrigley, Dipl.-Päd. Stadlober)
24./25. Exkursion nach Mauthausen und Steyr 4a/b, 2FW (Mag. Loidl, Mag. Rohringer, Mag. Haumann)
25. Fossiliengrabung der 2a (Mag. Haas)

JULI

10. Jahreszeugnisse, Schulschluss

I ♥ NY
the map

Viola

Sione

Pensionierung von Frau FOL Dipl.-Päd. Hilda Scheibl

Liebe Hilda!

Über 10 Jahre lang hast du unsere Schüler/innen in ihrer kreativen Entwicklung begleitet und gefördert. Unter deiner fachkundigen Leitung fertigten sie viele elegante und modische Werkstücke an, darunter Bademoden, Abendkleider bis hin zu traditionellen Dirndlkleidern. Später erweiterten sich im Gegenstand Kreatives Gestalten die Techniken und die Gäste unserer Schule, gleich wie die Kollegen/innen, konnten die Kunstwerke der Schüler/innen aus Filz, Ton, Speckstein und vielen anderen Materialien bewundern.

Aber es sind nicht die vielen tollen Werkstücke, die dich zu einer unserer beliebtesten Kolleginnen gemacht haben, sondern dein einfühlsamer und rücksichtsvoller Umgang mit den Menschen, deine Gabe, die Schüler/innen anzusprechen und zu motivieren. Die „kreative Säule“ unseres Ausbildungsangebotes hat ganz wesentlich von deiner Persönlichkeit gelebt.

Im Namen aller Kollegen/innen und aller Schüler/innen danke ich dir für deine Arbeit an unserer Schule und wünsche dir alles Gute und vor allem Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand.

Dir. Mag. Gabriele Zierler

Pensionierung von Frau Margarete Trattner

Liebe Frau Trattner!

Nach einigen Stationen in Betriebsküche und Nachbarschulen im Bundesschulzentrum sind Sie in der „Chefetage“ der HLW gelandet. Bei uns haben Sie in allen Klassen und Büros für makellose Ordnung gesorgt. Verlässlich und gewissenhaft betreuten Sie zunächst mit Ihrer geschätzten Kollegin Anna Neuhold unsere Tafeln, Schreibtische, Schränke und Regale. Bald bekamen Sie Unterstützung von Frau Meissl, die Sie vor allem in den „höheren“ Räumlichkeiten entlasten konnte. Jetzt aber können Sie sich wohlverdient zurücklehnen und dem Ruf Ihres Masseurs folgen.
Im Namen aller Schüler/innen und aller Lehrer/innen bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen alles Liebe und Gute für die Pension.

Dir. Mag. Gabriele Zierler

Kathi

„Creeps“

Eine Idee, eine Gruppe, ein Stück und eine Menge Spaß! Vier Leute aus der 4b und Frau Prof. Haumann bildeten dieses Jahr die „Dramagroup“ der HLW. Wir wussten, dass Frau Prof. Haumann dieses Schuljahr wieder eine Theatergruppe machen wollte. Kati konnte schon immer gut schauspielern und sie wollte dieses Jahr unbedingt dabei sein. Aber so ganz allein… Das war ihr dann doch nicht ganz geheuer. Also fragte sie Rosi, die auch schon einige Zeit bei der Theaterfabrik in Weiz mitwirkt, und Lilli, die auch für alles Mögliche zu begeistern ist.

Also gingen die drei Mädels zu ihrer sehr geschätzten Deutschlehrerin und fragten, ob sie denn nicht bei der heurigen „Dramagroup“ dabei sein könnten. Frau Prof. Haumann freute sich riesig und sagte gleich, dass sie ein Stück für 4 Personen hätte. Aber leider waren wir nur zu dritt. Also was tun? Gerade die dritte Person wäre eine männliche Stimme gewesen… Aber da wir ja die einzige Klasse in unserem Jahrgang sind, die einen Burschen in der Klasse hat, haben wir nicht lange gezögert und fragten unseren Broti, ob er nicht unsere „Offvoice Arno“ sein wolle. Nach einigem Zögern konnte er uns nicht widerstehen und willigte ein. Bei den ersten Proben lasen wir uns in unsere Rollen ein und arbeiteten schon ein bisschen an den Betonungen und passten den Text an uns an. Der nächste Schritt war dann, mit Text auf die Bühne und sich dort einfach auf dem ungewohnten Untergrund zurechtzufinden.

Damit wir unsere anfängliche Scheu vor der Bühne verloren, machten wir, unter den tollen Anweisungen unserer Frau Prof. Haumann, einfallsreiche „warm ups“. Die Übungen waren meistens ruhige, langsame Übungen, sodass wir mit dem „Fernsehstudio“eins wurden. Langsam aber sicher fing unsere Regisseurin an uns zu erinnern den Text zu lernen. Aber es war jedes Mal die gleiche Antwort auf die gleiche Frage: „Habt’s ihr euren Text schon gelernt? Oder wenigstens schon die Hälfte?“ Und darauf immer die gleiche Antwort: „Ähm,… Na, no net. Aber wir ham diese Woche so viel zum Lernen kapt. Aber des nächste Mal werden wir schaun, dass wir den Text können…“ und dazu noch ein Augenzwinkern. Jedes Mal der gleiche hilfesuchende Blick. „Was soll ich nur mit ihnen machen...!“ Bis zur letzten Woche vor den Aufführungen konnten wir unseren Text noch nicht perfekt. Das heißt, wir konnten noch fast nichts. „Aber Frau Professor, machen Sie sich keine Sorgen. Wir schaffen das schon. Des wird schon. Machen Sie sich nur keinen Stress… Des kriegen wir schon hin...“ Das waren die beruhigenden Worte der vier SchauspielerInnen, die gar keinen Stress hatten. Und siehe da, sie schafften es wirklich alle, ihren Text zu lernen. Die letzten Proben vor den Aufführungen waren immer lustig und mit viel Lachen verbunden. Frau Prof. Haumann hat, glaube ich, ein halbes Vermögen für uns ausgegeben. Sie versorgte uns jedes Mal mit Kaffee, heißer Cremeschoko und Keksen, sodass uns das „Drama“ gleich leichter viel. Obwohl es da öfters so gemütlich wurde, dass man am liebsten sitzen geblieben wäre und gar nichts getan hätte. Aber das spielte es natürlich nicht. Dafür sorgte unsere „Theatermama“.

Mit Hilfe von Herrn Prof. Teufelberger und Herrn Schlögel, dem Hauswart, schafften wir es mit vereinten Kräften aus der Bibliothek ein „Fernsehstudio“ zu machen. Ein herzliches Dankeschön! Es war sehr nett, dass Sie uns hier so tatkräftig unterstützt haben und auf unsere Wünsche eingegangen sind. Vielen Dank! Als wir dann bei unserem Casting saßen, wussten wir: Jetzt wird es wirklich ernst.

Jeder freute sich. Und wenn auch noch nicht alles perfekt war, wir waren die Ruhe in Person. Unserer Frau Professor bescherten wir zwar schlaflose Nächte, „Aber Frau Professor… machen Sie sich keine Sorgen, des wird scho… Wir packen des scho… immer cool bleiben… wusaaa...“ Das waren die Worte, die unsere Koordinatorin schon nicht mehr hören konnte.

Wir probten noch wie die Verrückten, hatten noch neue Ideen und freuten uns, dass alles so wunderbar funktionierte. Es klappte alles. Die Technik, die Beleuchtung, der Minifilm, den wir Kati zu verdanken haben. Sie hat sich wirklich ins Zeug gelegt und ein super Ergebnis gezaubert, nachdem unsere Aufnahmen für den Kurzfilm so chaotisch waren und eine Menge wegzuwerfen war. Sie hat da ein wahres Wunder vollbracht. Vielen Dank auch an dieser Stelle an dich! Dann war es endlich soweit, dass wir das ganze auch auf Band bringen konnten. Herr Prof. Loidl war so nett und hat uns bei unserer Generalprobe gefilmt. Es war wirklich eine tolle Leistung. Denn so einfach war das gar nicht, wie man annehmen könnte. Das Ergebnis ist ein wahres Meisterwerk! Vielen

Creeps

Kerstin

Sandra

DEA

KATHI

Dank! Auch ein Riesendanke für die schönen Fotos! Sie sind eine nette Erinnerung, die wir dann irgendwann mal unseren Enkelkindern zeigen können… ;) Vor der ersten Aufführung, waren wir eigentlich ganz gelassen. Man kann es nicht nervös nennen. Eher wie einen Adrenalinkick, den man bekommt.

Von der Reaktion des Publikums waren wir angenehm überrascht. Mit jeder Vorstellung ging uns der Text leichter über die Lippen. Das heißt, dass wir keine Souffleuse mehr brauchten. Trotzdem brachten wir unsere zwei Leute der Technik ganz schön zum Schwitzen, wenn wir dem Drehbuch nicht ganz treu blieben, sondern von vorne nach hinten sprangen und umgekehrt. An dieser Stelle auch ein riesengroßes Dankeschön an Broti, der die Technik machte und gleichzeitig „Arno von der Regie“ sprach. Vielen, vielen Dank! Ich weiß nicht, was wir ohne dich getan hätten! Du bist wirklich einmalig!

Wir hatten ein aufregendes Dramajahr und werden noch oft daran zurückdenken. Vielen Dank auch an all die LehrerInnen, die uns immer wieder vom Unterricht befreit haben, dass wir proben konnten oder sonstige Vorbereitungen machen konnten.

Vielen Dank Frau Direktorin Zierler, dass Sie uns für unsere „Dramawoche“ vom Unterricht freistellten.
Vielen Dank auch an unsere Klassenkameraden, die uns immer bereitwillig ihre Mitschriften borgten und uns Dinge erklärten, die wir verpasst hatten.

Frau Prof. Haumann, ein ganz herzliches Dankeschön! Ich weiß nicht, was wir ohne Sie getan hätten! Es war ein geniales Stück, in dem sich jeder ein bisschen wiedergefunden hat und sich wirklich in die Rolle hineinversetzen konnte! Es war ein wirklich tolles Erlebnis dieses Jahr zur Dramagroup zu gehören.
Vielen, herzlichen Dank! Sie haben sich wirklich riesige Mühe gegeben um uns angenehme Proben zu machen und uns auszuhalten. Und wie Sie sehen hatten wir Recht. Wir haben es geschafft und es ist alles gut gegangen… ;)
Die Kunst bedankt sich!
Wunderschöne und erholsame Ferien wünschen

Lilly alias Kati, Petra alias Rosi, Maren alias Lilli, Arno alias Broti

Buchtipp: „Caretta caretta“ von Paulus Hochgatterer

Kurze Inhaltsangabe: Der Roman „Caretta caretta“ ist eines der vielen Werke des österreichischen Schriftstellers Paulus Hochgatterer. Im Mittelpunkt des Buches steht der 15-jährige Dominik. Dieser lebt in einer Wohngemeinschaft für „verhaltensauffällige“ Jugendliche. Sein Geld verdient Dominik mit dem Verkaufen seines Körpers an Erwachsene. Bei einem dieser Geschäfte, das dann aber doch nicht ganz nach seinen Vorstellungen abläuft, schlägt er einen Schaffner nieder und stiehlt eine Pistole.

Als zwei neue Mitbewohner in die WG kommen, wird der eine gleich von Christoph zusammengeschlagen. Die zweite, Isabella, summt immer nur eine Melodie. Kossitzky, ein Kunde von Dominik, liegt im Sterben und will seine letzten Tage auf Erden nicht in einem Krankenhaus verbringen. Er will noch einmal in die Sonne und Dominik ist der Einzige, mit dem er diesen „Urlaub“ verbringen will. Zusammen mit Isabella
fahren sie in die Türkei, wo sie nach der einzigen Schildkröte suchen, die weinen kann. Nach der Caretta caretta.

Cornelia Zorn, 1b

Sozialpädagogin zu Besuch in der 1b

Im Rahmen der Lektüre von Paulus Hochgatterers Roman „Caretta caretta“ im Deutsch-Unterricht bekam die 1b am 17. März 2009 interessanten Besuch. Die Sozialpädagogin Frau Ulrike Stampler betreut seit vielen Jahren Jugendliche mit den unterschiedlichsten Problemen. Unter anderem war sie auch in einer sozialpädagogischen Jugend-Wohngemeinschaft für SOS-Kinderdorf tätig. Da auch die Hauptfigur im gelesenen Roman „Caretta caretta“ in einer derartigen WG wohnt, stellten die Schülerinnen Frau Stampler sehr wissbegierig Fragen, um die Realität mit der Fiktion zu vergleichen. Frau Stampler konnte den Schülerinnen einen spannenden Einblick in ihren beruflichen Alltag bieten. Sie und ihre sehr berührenden Anekdoten hinterließen großen Eindruck bei der 1b.

Mag. Michaela Zöhrer

Creeps

Julia

Kerstin

Linda

Décrivez la vie d´une personne ou d´un animal

Utilisez les expressions suivantes!
ne…jamais /ne…rien/ ne…personne/ne…plus/ avoir envie de/ détester/préférer/ couleur/ activité préférée/ aimer le calme/ sortir/ âge/profession/ aimer les langues/ beaucoup de gens/ facile/ difficile/pour cette raison/

La vie de Fritz
Ma grenouille est une grenouille spéciale. Elle a quatre ans. Elle s´appelle Fritz et elle habite en Bretagne. Fritz n´aime plus sa mère parce qu´elle n´a jamais envie de faire quelque chose avec son fils. Son activité préférée est d´apprendre les langues. Fritz sait parler allemand, anglais et italien et évidemment sa langue maternelle : la langue des grenouilles. Il aime les langues et ses pays préférés sont l´Angleterre, l´Allemagne et l´Italie. Il aime aussi chanter et écouter de la musique. Il est facile pour Fritz de trouver de la nourriture parce qu´il y a des mouches et des moustiques partout. Fritz préfère les mouches mais il déteste les araignées.

Il est difficile d´attraper ces animaux. Ma grenouille n´a pas de profession et elle ne sort jamais parce qu´elle ne connaît personne. Beaucoup de gens veulent la tuer parce qu´ils détestent les grenouilles. C´est très triste mais on ne peut rien y faire. Pour cette raison Fritz aime le calme aussi. Il relaxe souvent dans sa maison en bois. Hier il a peint sa maison avec sa couleur préférée- le vert. Aujourd´hui il va bien parce que sa maison est verte.

Julia Schuller, 2a

Sieg beim Energy Globe Styria Award 2008

Christina Lafer (5a), Ines Rohrhofer (5b), Angelika Scheiblhofer (5a) und Ricarda Zinggl (5a) gewannen mit ihrem Maturaprojekt „S[z]auberhaftes Weiz“ die Kategorie „Youth“ des Energy Globe Award 2008 in der Steiermark. Dieser Award – als regionale Vorstufe des internationalen Energy Globe Award – wurde 2008 vom Landesenergie-Verein, vom Netzwerk Ökoenergie Steiermark und von der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit erstmals als Nachhaltigkeitspreis ausgeschrieben. Am 13. Oktober 2008 überreichten die Landesräte Johann Seitinger und Ing. Manfred Wegscheider in der Aula der Alten Universität Graz die Auszeichnung an die Preisträger in den 5 Kategorien (Air, Earth, Fire, Water, Youth). Insgesamt wurden für den Award 29 Projekte eingereicht und jeweils drei in jeder Kategorie nominiert. Die landesweite Aktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ motivierte die vier Maturantinnen ihr Projekt für die Reife- und Diplomprüfung dem Thema „Littering“ zu widmen. Das Projektteam analysierte insbesondere die Situation an Plätzen, wo sich häufig Jugendliche aufhalten. Am 5. April 2008 präsentierten die Schülerinnen ihre Ergebnisse mitten in der Stadt Weiz in einem begehbaren 30 m³ großen Abfallcontainer. Mit diesem Erlebnisraum machten sie die Menschen auf den Abfall auf Straßen und Wiesen aufmerksam, um deren Bewusstsein für eine „s[z]auberhafte“ Umwelt zu stärken. Unterstützung für ihre Arbeit erhielten die Schülerinnen vor allem vom Abfallwirtschaftsverband Weiz und der Stadtgemeinde Weiz.

Mag. Karl Haas, Umweltkoordinator

Eine BIO-Exkursion

Am 10. 11. 2008 besuchten wir Schülerinnen der 4a/c mit unseren Lehrerinnen Frau FV Dipl.-Päd. Janisch und Frau Dipl.-Päd. Heil den Töchterlehof in Oberfeistritz, eine Alpenlachszucht und Käserei in Mönichwald und die Ölmühle Fandler in Pöllau. Am Töchterlehof wurde uns die Stutenmilch mit all ihren positiven Eigenschaften näher gebracht. Eindrucksvoll war auch der Friesenhengst mit seinen Stuten und den entzückenden Fohlen. Zum Schluss bekamen wir auch noch eine kleine Kostprobe Stutenmilch. Es hat uns sehr gut gefallen, nur die Milch schmeckte nicht jeder. Weiter ging es zum Alpenlachs. Der Besitzer Thomas Pock erklärte uns den Unterschied zwischen konventioneller und Bio-Fischzucht und sensibilisierte uns alle für diese Thematik. Wir durften sogar einen Lachs anfassen und die Fische füttern.
In Zukunft werden wir sicher bewusster auf unseren Fischeinkauf achten. In der Bio Käserei Krogger wurde uns gezeigt, wie man Butter, Jogurt und Milch bearbeitet. Auch hier bekamen wir eine kleine Jause, die allen sehr gut schmeckte. Weiter ging es zur Ölmühle Fandler, die uns Einblicke in ihre Produktion gewährte. Es war toll zu sehen

www.myglobe.info

Nicki

Julia

Bettina

wie aus den verschiedenen Früchten Öl entsteht. Uns allen ist bewusst geworden, wie sorgfältig und mit wie viel Hingabe Lebensmittel aus der Region entstehen und wie sehr wir das schätzen müssen.

Iris Friedl, 4a

Exkursion zum BIO-Supermarkt

Anfang Februar drehte sich bei uns alles um BIO-Produkte. Aus diesem Grund organisierte unsere Lehrerin, Frau FV Dipl.-Päd. Janisch, einen Lehrausgang zum BIO-Supermarkt in Weiz. Dieser fand dann am 10. Februar 09 in der 5. und 6. Stunde statt. Herr Rosenberger, der Besitzer, führte uns persönlich durch den Laden, erklärte uns seine Produkte, sprach über die Schwierigkeit gute Lieferanten zu finden und über die Problematik der BIO-Produktion. Am Ende der Exkursion gab es noch Käse-Kostproben für uns alle. Es war ein sehr interessanter Ausflug, der uns zum Nachdenken brachte.

Anna Weiler, Barbara Walcher, 4a

Vom Riff zum Biotop – Haie, Korallen und Seeigel im Kalk-steinbruch der Firma Lafarge-Perlmooser

Wie schon im Schuljahr 2007/2008 nahm auch in diesem Jahr die HLW FW Weiz an einer interessanten Fossiliengrabung aus dem Grabungsprogramm der Abteilung Geologie und Paläontologie des Landesmuseums Joanneum teil. Im Unterschied zum damaligen eher nass bis feuchten Grabungsabenteuer war unsere Grabungsstelle diesmal im trockenen, steinigen Gelände gelegen. Gewisse Feuchtigkeit war nur durch das etwas diesige Wetter gegeben, als 40 SchülerInnen der 2c und 2b mit ihren Begleitlehrerinnen Mag. Ulrike Zierler und Mag. Annemarie Köck aufbrachen.

Unser Forschungsgebiet war der Kalksteinbruch der Firma Lafarge-Perlmooser AG im Gemeindegebiet von Retznei, Bezirk Leibnitz. Abgebaut werden hier fossilreiche Sedimentgesteine (Leithakalk und Mergel), die vor ca. 16 Millionen Jahren in einem flachen Meer abgelagert wurden. Sie finden heute in der Zementherstellung Verwendung und haben große wirtschaftliche Bedeutung. Die Versteinerungen erzählen von einem warmen Meer und einer Lebenswelt, die sich in tierische und pflanzliche Riffbauer, Riffbewohner und Riffbesucher einteilen lässt. Schnecken, Muscheln, Kopffüßler, Seeigel, Haifischzähne, Korallen- und Algenformationen, aber auch Seekuhrippen wurden hier aufgesammelt, und auch wir waren guten Mutes verschiedene Beweise dieser vorzeitlichen Tierwelt mit nach Hause nehmen zu können.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung durch den Grabungsleiter Dr. Martin Groß wurde das Grabungswerkzeug (Hammer, Meisel) inklusive Sicherheitsbekleidung (Sicherheitsweste, Helm) ausgefasst. Von unserem Basislager zum Steinbruch mussten wir ca. einen Kilometer gehen und unsere Kondition unter Beweis stellen. Hier zeigten sich erste Ermüdungserscheinungen, die aber bei der Ankunft im Steinbruch sofort verschwanden.

Der Forscherdrang und die „Gier“ nach Beute ließ alle in Grüppchen ausschwärmen und eifrig draufloshämmern. So wurden auch schöne Fundstücke freigelegt. Vieles war von uns nicht zuordenbar, wurde aber dann sofort vom Grabungsleiter oder seinen drei Mitarbeitern als Fossil z.B. Rhodolithenblock identifiziert und gewann dadurch an Wert. Gelegentliche Sonnenstrahlen verleiteten natürlich dazu, die warmen Gesteinsblöcke auch zum Ausruhen zu verwenden… Nach einer guten Stunde Grabungszeit wurden die gefundenen Schätze in das Basislager des Landesmuseums Joanneum getragen.

Dort wurden sie mit speziellen Werkzeugen aus dem umgebenden Kalkgestein bzw. Mergel freigelegt. Ein Bepinseln mit Kaltleim bzw. einer Tapetenkleisterlösung sollte das Abbröckeln verhindern und das schöne Stück weiter konservieren. Wäre doch die ersehnte Seekuhrippe oder andere besonders schöne und seltene Fossilien dabei gewesen, so hätten wir sie an das Landesmuseum abtreten müssen. So allerdings durften wir alle Fossilien mit nach Hause nehmen und als Zeitzeugen einer für uns unbekannten Welt aufbewahren.

Mag. Annemarie Köck

Friesen&
MILCH

JOGI

VANESSA

JENNY

Vany

Maturaprojekte in Umwelt und Wirtschaft:

WALDBALANCE – DIE UMWELTCHANCE
Nach langem Hin und Her entschieden wir uns für ein waldbezogenes Thema, da der Wald ein wichtiges Rückzugsgebiet für Mensch und Tier ist. Für unser Projekt pflanzten wir im Raum Puch 25 Ulmen, welche in unserer Gegend schon sehr selten geworden sind. Natürlich beschäftigten wir uns auch mit theoretischem Hintergrundwissen zum Thema Wald. Einen Schwerpunkt legten wir auch auf die gewaltigen Sturmschäden in unserer Gegend, die im Jänner 2008 vom Sturm Paula angerichtet wurden. Im Nachhinein betrachtet bereitete uns die praktische Arbeit, nämlich das Pflanzen der Bäume an zwei Samstagen im März 2009, den größten Spaß.

Katrin Sinkovits, Carina Czadil, Anna Pfeifer, Stefanie Rudolf, Kerstin Schreiner, 5a

SCHADSTOFFE ADE! UMWELT BEWAHREN - MIT KATALYSATOR FAHREN!
Als wir vor der Qual der Wahl standen, welches Projekt wir nun machen wollten, wurde uns schnell bewusst, dass es etwas mit Schadstoffen zu tun haben soll. Zunächst stellte sich die Frage, wie genau wir vorgehen sollten. Schnell wurde beschlossen, dass wir Messungen bei Autos über die Emissionen durchführen wollen. Jeweils bei einem Auto ohne Katalysator (Oldtimer), bei einem mit etwas älterem Katalysator (VW Golf) und bei einem Fahrzeug mit aktueller Technik wollten wir die Schadstoffmengen analysieren. Die Ergebnisse wurden genauestens dokumentiert und in Diagrammen erfasst.
In unserem Team besteht großes Interesse für umweltbewusste bzw. umweltschonende Fortbewegung. Auch über die Schadstoffe wissen wir nun genauestens Bescheid, welche einen wichtigen Aspekt in unserem Projekt einnehmen. Schnell waren erste Fortschritte durch unser Engagement und unsere Begeisterung sichtbar. Wir stellten überrascht fest, dass es in unserer heutigen Zeit, die technisch schon viel erreicht hat, doch noch vergleichsweise viele Fahrzeuge ohne Katalysator unterwegs sind. Es sollte uns allen ein Anliegen sein, unsere Autos der heutigen Technik anzupassen, um die Schadstoffemissionen möglichst gering zu halten. Nachträglich einen Katalysator einbauen zu lassen wäre eine Option. Deshalb machten wir es uns zur Aufgabe, selbst einen Katalysator einzubauen um auch mit den Kosten und mit dem Katalysator selbst vertraut zu werden. Da es sich bei dem Auto um einen Oldtimer handelt und dies mit großem Aufwand in Verbindung steht, lässt sich der Einbau erst in diesem Sommer verwirklichen. Diese Aufgabe steht uns noch bevor, um das Projekt abzuschließen.

Alexandra Bertsch, Bianca Almer, Petra Auer, Crina-Ana Rosus, 5a

SPRINGKRÄUTER – DIE UNERWÜNSCHTEN EINWANDERER
Wir, die Mitglieder der 5b-UW-Gruppe, beschlossen unsere Maturaarbeit den Springkräutern zu widmen. Unter dem Namen „Springkräuter - Die unerwünschten Einwanderer“ bearbeiteten wir das Thema ausführlich. Da wir in unser Maturaprojekt auch praktische Tätigkeiten einfließen lassen sollten, machten wir eine Umfrage betreffend dieser invasiven Pflanzen. Wir waren sehr erstaunt, wie vielen Leuten sie bereits ein Begriff sind. Ein anderer Schwerpunkt unserer Arbeit war unser Informationsabend unter dem Titel „Neophyten - eingeschleppte Pflanzen“ am 19. März 2009 im Mehrzweckraum der Gemeinde Hofstätten. Angekündigt wurde dieser durch einen Zeitungsartikel in der „Woche“, Mundpropaganda und diverse Aushänge. Wir waren überrascht, dass ganze 50 Leute diesem Aufruf folgten! Zum geplanten Aktionstag im Sommer, wo wir aktiv gegen das Springkraut vorgehen wollen, möchten wir Euch alle recht herzlich einladen!

Christina Zagorschak, Tanja Pendl, Claudia Donner, Andrea Pichler, 5b

FRISCH – SAFTIG – BIO – DER APFEL IM WANDEL
Wir entschieden uns für das Projekt „Frisch – Saftig – Bio – Der Apfel im Wandel“, da wir auf Grund unserer schulischen Ausbildung schon einiges über biologische Produktion und regionale Landwirtschaft gelernt haben. Die Nähe zum Apfelland Puch und die damit verbundene Konfrontation mit biologisch und konventionell wirtschaftenden Landwirten beeinflusste uns im Wesentlichen bei unserer Themenfindung. Obwohl

Nelly

Ki Ri
KARiNA

VERENA

Melanie

biologische Produkte im Vergleich teurer sind, wollen wir die Konsumenten darauf hinweisen, dass diese nicht nur umweltschonender produziert werden, sondern auch die heimische Region fördern.

Die Firma „VON HERZEN BIOBAUER“ unterstützte uns als Projektauftraggeber tatkräftig. Wir einigten uns darauf, eine Umfrage im Bundesschulzentrum Weiz durchzuführen. Nach gründlicher Ausarbeitung der Umfrage, in der wir Geschlechts- und Alterstypen trennten, wurde diese am 12. Februar 2009 in den jeweils ersten, dritten und fünften Klassen der HTL und HLW erfolgreich durchgeführt.

Zum Dank für die großartige Mitarbeit der SchülerInnen stellte uns die Firma „VON HERZEN BIOBAUER“ Äpfel für jede teilnehmende Klasse zur Verfügung. In diesem Sinne möchten wir uns noch bei unserem Projektauftraggeber „Von Herzen Biobauer“, unserem Teammitarbeiter Wolfgang Ilzer und unseren ProfessorInnen Mag. Karl Haas, Mag. Ulrike Zierler, MMag. Astrid Schüber und Dr. Annemarie Richter für die gute Zusammenarbeit, Unterstützung und die Betreuung bei unserem Projekt sehr herzlich bedanken.

Sandra Kulmer, Johanna Strempfl, Stefanie Ober, Martina Dunst, Natalie Ros, 5c

Language Week in Brighton, England

Have you ever been to Brighton? No?! Well, then you have to go there. We went there in March. Ms Otter and Ms Rohringer came with us and three of our class mates stayed at home. After an exciting flight from Graz we arrived in England in the afternoon. Stansted welcomed us with typical English weather. It was cloudy, stormy and then it started to rain. We went to Brighton by bus. When we arrived it was already dark. But our first impression was not too bad. It was actually quite good. Maria welcomed us at the Intensive School of English and most of us were picked up by their host families. It was really exciting because nobody of us knew anything about the families.

But all of us had very friendly families, a nice room and a comfortable bed to sleep in. On the next day at school we were separated into two groups. The teachers of both groups were very sociable and we hardly did any grammar. From Monday till Friday we had classes from 9am to 12am. During the lessons we made a weather forecast, created a newspaper, found out who murdered Ms Smith, told our teachers about Austria and taught them a little bit of German.

In order not to get lost we did a sightseeing tour round Brighton with Nadja. She was very entertaining and we had a lot of fun although it was slightly exhausting to keep pace with her. We ran round many parts of the city and in the end we had no idea how to find everything again. We saw cute little streets with many shops, a great CD-shop, a huge library, wonderful graffitis, the train station, the Royal Pavilion, the Brighton Museum and a lot more. If we have to describe Brighton in one word we would say that it is a „colourful“ city. It doesn’t matter where you are looking at. Everywhere you will see many different people, shops, fashion, cultures and traditions.

In the center there was a big shopping center and opposite of it the essential “Starbucks” café. So, if you were looking for anybody of us, you just had to go there. I think not one day passed without one visit at Starbucks. Other essential places to eat in were not far away. For example Subways, Pizza Hut or Mac Donald’s.

But don’t think that we were just shopping. Well, we spent a lot of time shopping but not all of it. And of course we didn’t eat all the time. So what did we do the other afternoons? One day we visited Brighton Pier, Brighton Museum and Art Gallery. The other day we went to see the Sea Life Centre where we met Nemo and Dorie and a turtle aged nearly hundred years.

We also did an excursion to Beachy Head. It was great. We went there by bus and then we did a walk for three hours. It was amazing. We saw the White Cliffs and now we know if in a movie there is a scene at the White Cliffs it’s not shot in Dover, what most people think but at Beachy Head.
On Saturday we went to London the whole day with Garry our tour guide. He was a typical Englishman. He took us to the famous places of London. He was really easy to understand and it was pleasant to listen to him because he just told us what was interesting and important. At midday we had some free time and were able to visit the National

CARMEN

BABSI

Gallery. At Trafalgar Square the Kurdish people celebrated New Year's Day and it was a great festival. Many people were dancing and singing and everything was so vibrant. It was amazing to see how many different cultures are in London and everybody else celebrated with them.
After that we were lucky to see the Changing of the guards at Buckingham Palace. It was great to see all these beautiful horses and the soldiers on their backs. Everything was shining. If you had been able to go close enough you could have used the soldiers' boots as a mirror. It was really a majestic atmosphere.

The boat trip on the river Thames was really nice. The guide on this boat was really amusing. His humour war very dry and he knew very much. He talked very fast and you often were a bit stressed to follow him and look at the sights and buildings and bridges at the same time.

After that trip he left us alone. Ms Rohringer and Ms Otter went with us to Covent Garden where musicians sang and played. It was fantastic. It is a small hall where many small restaurants and stalls are. You could buy everything you can think of. Then we went through China Town and Soho. Ms Rohringer was a fabulous tour guide. Thanks for that. At Oxford Street we had time to buy the last presents for our family at home. We all were very tired so we were very happy to go back to the train station and to meet Garry our tour guide again to get back to Brighton. We had a great day in London and we knew that this was our last day in England.

The next day we left Brighton in the early morning. Everybody said good bye to the seaside and the beach, the school and to Brighton.
On the way to the plane we took a deep breath of the last English air. The wind played with our hair a last time and then we took off.

In Austria our families welcomed us back. Yes, we had a really great time and I am sure, that everybody enjoyed it. Thank you to everybody who came with us to England. Especially a big thank you to our teachers. Experiencing a language week is a great event during the school year. Thanks a lot!

Lilli Nistelberger, 4b

Il nostro viaggio ad Urbania

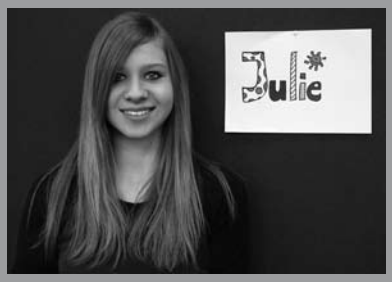
Von Sonntag, 29. März, bis Freitag, 3. April 2009, waren wir auf Sprachreise in Urbania (Marche, Italien). Begleitet wurden wir von unseren Professorinnen Frau Hartinger und Frau Fadinger, die brav auf uns aufpassten. Bei unserer Anreise am Sonntag machten wir einen zweistündigen Aufenthalt in San Marino, wo wir am „monte titano" die drei Türme besichtigten und ein wenig die Stadt erkundeten, die ja eigentlich ein Staat ist. Der Ausblick auf die umliegenden grünen Hügel, Dörfer und Pinienwälder war wirklich genial. Um 20:00 Uhr erreichten wir nach einer 10-stündigen Busfahrt endlich Urbania und lernten unsere Gastfamilien kennen, von denen wir schlichtweg begeistert waren. Wir hatten alle Glück, denn jede von uns fühlte sich sehr wohl bei ihrer Familie. Wir wissen von anderen, dass das bei einer Sprachreise nicht unbedingt die Regel ist.

Von Montag bis Donnerstag gingen wir vormittags in eine Sprachschule („scuola italia"). Dort unterrichteten uns Barbara, Corinna, Venusia und der Direktor der Schule, Roberto. Sie alle waren sehr bemüht um uns. Vormittags sorgten sie dafür, dass uns der Unterricht Spaß machte (ehrlich!), und nachmittags lief das Programm reibungslos ab, abgesehen von einer präpotenten Fremdenführerin in Urbino, die null Verständnis für unser leider doch noch nicht perfektes Italienisch hatte. Jedenfalls ist es nicht übertrieben, wenn wir sagen, dass wir uns wirklich verbessert haben. Vor allem aber sind wir motivierter denn je!

An den Nachmittagen machten wir Ausflüge nach Urbino und Gubbio. In Urbino sahen wir den Palazzo Ducale. Die wunderschöne Altstadt in Gubbio beeindruckte uns sehr. Gubbio liegt schon in Umbrien, so waren wir in einer weiteren Region. In Urbania besuchten wir das „Teatro Bramante", ein Mumienmuseum und eine Keramikwerkstatt, wo Babsi ihre Töpferkünste unter Beweis stellen konnte. Signor Orazio zeigte vor, wie es geht und erklärte uns genau und anschaulich, welche Substanzen er wie bearbeitet, um zu seinen Farben zu kommen. Im Mumienmuseum bekamen wir das Gruseln, zumal der Führer uns genau erklärte, wer auf welche Art gestorben war. Man konnte zum Beispiel eine weibliche Mumie mit kreuzförmig aufgeschlitztem Bauch sehen. Das war ein Kaiserschnitt im 17. Jahrhundert! Am Freitag,

Jenni

Katni


Julie

KATRIN

unserem letzten Tag, verbrachten wir den Vormittag in einer italienischen Schule („scuola tecnica“), wo wir sogar eine Englisch-Schularbeit mitschreiben durften und den Schülern zu einer besseren Note verhelfen konnten. Danach traten wir den langen Weg der Heimreise an. Dank Ernstl, unserem überaus netten Busfahrer, kamen wir um 0:30 Uhr gut in Weiz an.
Die Gastfamilien waren sehr nett. Wie typisch für Italien wohnte in einem Haus fast die ganze Verwandtschaft. Das Essen war ausgezeichnet. Pasta stand praktisch jeden Abend auf unserem Speiseplan und jedes Mal in einer anderen Kreation. Die Sprachwoche war für uns sehr lehrreich und machte uns trotz des schlechten Wetters sehr viel Spaß.

Birgit Zierler, Anna Weiler, 4a

Kulturwoche der 3a in Neusiedl/See

Am 26. Mai 2008 traten wir, die Schülerinnen der 3a Klasse, in Begleitung von Frau Mag. Elisabeth Gepp eine Reise in den Seewinkel an. Kurz bevor wir unsere Unterkunft direkt am See bezogen, besuchten wir die Therme Bad Waltersdorf und das Hotel Steirerhof. Es war interessant, nähere Einblicke in diese Tourismusbetriebe und die Arbeit an der Rezeption des Hotels zu bekommen. Den restlichen Nachmittag ließen wir am See ausklingen, ehe wir am nächsten Tag bei strahlendem Sonnenschein in die Landeshauptstadt Eisenstadt fuhren, um das Jüdische Museum und Schloss Esterházy zu besichtigen. Bei der Führung im Schloss wurden wir in Haydns Zeit versetzt und hörten auch einige Musikbeispiele, darunter die von Haydn komponierte Kaiserhymne.

Nach einem erfrischenden Eis traten wir den Rückweg nach Neusiedl an. Manche von uns nützten die zahlreichen Angebote, wie zum Beispiel den Tretbootverleih, und genossen den Tag im kühlen Nass. Unseren anstrengendsten Tag verbrachten wir in Wien. Bei der interessanten Tut anch Amun-Austellung tauchten wir in die Kultur der Pharaonen ein. Angenehme Abkühlung verschaffte uns der Besuch der Kapuzinergruft, danach hatten wir die Gelegenheit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, bevor es ins Volkstheater ging, um uns vom „Besuch der alten Dame“, einem Theaterstück Friedrich Dürrenmatts, begeistern zu lassen. Auch die sportliche Betätigung kam nicht zu kurz. Am Donnerstag unternahmen wir einen herrlichen Ausflug mit dem Fahrrad nach Podersdorf, setzten mit der Fähre über den Neusiedlersee nach Breitenbrunn und dann studierten wir auf dem Heimweg den Schilf-Lehrpfad.

Am Freitag ging eine angenehme, schöne Schullandwoche zu Ende, an die wir uns auch in Zukunft gerne erinnern werden. Wir möchten uns bei unserer Klassenvorständin, Frau Prof. Gepp, für die gelungene Organisation, bei Frau Dr. Anna Strobl und Frau Mag. Maria Stubenberg für die Begleitung bedanken.

Lisa Knoll, Lisa Reiter, 3a

Paris, 20. bis 27. Oktober 2008

Weiz, Bundesschulzentrum, 25 aufgeregte, junge Frauen, 2 Professorinnen, 01.45 Uhr – Die Frisur sitzt!
Oder, die 4c-„Mädls“ und Frau Prof. Mag. Gepp und Frau Prof. Mag. Mayrhofer machen sich auf den Weg nach Paris. Gepäck verstauen. Rein in den Bus und ab nach Wien. Raus aus dem Bus. Gepäck schnappen und rein in das Flughafengebäude. Warten. Endlich im Flieger sitzen. Nach ungefähr einer Stunde und 50 Minuten raus aus dem Flieger und BONJOUR PARIS!!!

Wir betraten am Montag, dem 20. Oktober ca. um acht Uhr Vormittag französischen Boden (die Frisur saß natürlich noch immer gut) und damit begann unsere Woche in Paris! Nachdem wir unser Gepäck bei unseren Gastfamilien vorbeigebracht hatten, trafen wir uns am Nachmittag, um den Eiffelturm zu besichtigen. Mit offenen Mündern und großen Augen starrten wir hinauf, es war unglaublich! Nach so viel Staunen setzen wir unseren Weg fort, wir besuchten noch den Triumphbogen und die Champs Elysées. Der Weg zurück zu unseren Gastfamilien verlief sehr ruhig, und das soll bei uns aufgeweckten „Mädls“ was heißen, aber wie sagten wir wahrscheinlich alle zu unseren Gastmüttern: “Oui, nous sommes très fatiguées“.
Am Dienstag hieß es dann die Schulbank drücken, auf Französisch versteht sich, als wär’s nicht auch schon in Deutsch kompliziert genug! Aber unsere Lehrer waren nett, verständnisvoll und vor allem geduldig! Wir hatten

ANJA

Andrea!

LISA

DANI

von Dienstag bis Freitag immer vormittags Schule, am Nachmittag sahen wir uns dann verschiedene, wirklich sehenswerte Gebäude und Plätze an, wie zum Beispiel: Notre Dame, le Louvre, Versailles, Montmartre, le Moulin Rouge!
Nein, die Kultur kam diese Woche nicht zu kurz, aber wir hatten alle Spaß daran, jeder auf seine eigene Art und Weise! Einer der vielen Höhepunkte dieser aufregenden Woche war bestimmt die Bootsfahrt auf der Seine!
Auf dem Ausflugsboot zu sitzen und Paris im Licht der untergehenden Sonne zu sehen ist unbeschreiblich, oder, wie die Franzosen zu sagen pflegen: „Magnifique"!

So hart wir auf die Zeit in Paris gewartet hatten, so schnell verging sie dann auch! Schon saßen wir wieder im Flieger Richtung Heimat. Wir schliefen, hörten Musik oder lachten uns wegen der Ereignisse der letzten Woche, kaputt. Paris ist eine unglaubliche Stadt, bietet eine Vielfalt an Sehenswürdigkeiten und verschiedensten Leuten. Ich glaube, ich kann für die ganze 4c reden, wenn ich sage, diese Woche war unvergesslich!

Nadine Meier, 4c

Exkursion nach Mauthausen und Steyr

Mehr als 200 000 Inhaftierte im Konzentrationslager Mauthausen. Rund 100 000 Ermordete. Krematorien. Die „Hasenjagd". Die Todesstiege. Oft hörten wir diese Zahlen, diese emotional nicht wirklich „greifbaren" Fakten. Vom Alltag in diesem KZ hatten wir wenig Ahnung.
Durch engagierte, kompetente Führer wurde unser Interesse trotz sengender Hitze geweckt und wir realisierten ein wenig das Ausmaß dieser schrecklichen Zeit.

Abschließend wurde uns ans Herz gelegt, dass wir tolerant gegenüber Mitmenschen und kritisch gegenüber Machthabern sein müssen, um das Unfassbare nicht noch einmal wiederholen zu lassen. Die Besichtigung der ältesten Stadt Enns war unser nächster Programmpunkt. Besonders beeindruckend war auch die Altstadt von Steyr, wo wir in einer nahe gelegenen Jugendherberge nächtigten. Um unsere Exkursion abzurunden, besuchten wir am nächsten Tag das Museum in Steyr, welches das „Arbeiten und Leben in der Globalisierung" zum Thema hat. Die Führung verlief mit verteilten Rollen: Wir arbeiteten in Gruppen verschiedene Fragen aus, die wir im Anschluss erfolgreich präsentierten. Um sehr viele Erfahrungen reicher bedanken wir uns bei unseren Begleitlehrerinnen, vor allem bei Frau Mag. Elisabeth Hartinger, die diese aufschlussreiche, wunderbare Exkursion organisiert hatte.

Martha Sommerauer, 5c

Pragreise des fünften Jahrganges

Als Ziel unserer gemeinsamen Abschlussreise wählten wir im Jänner 2009 Prag. Der Ausflug wurde von unseren Klassenvorständinnen Mag. Irene Leick, Mag. Angelika Korpitsch und Mag. Elisabeth Hartinger sehr gut organisiert. An dieser Stelle ein großes Lob an unsere Professorinnen!

Die erste Kostprobe der tschechischen Kultur wurde uns bereits während der Anreise geboten, als wir kurz nach der Grenze in Krumau eine zweistündige Stadtführung genießen durften. Neben der wunderschönen, von Barock und Renaissance geprägten Altstadt war das im 13. Jahrhundert erbaute Schloss Český Krumlov der Mittelpunkt unserer Besichtigung. Am frühen Abend kamen wir schließlich in der tschechischen Hauptstadt an. Nach unserem Check-in im Quality Hotel Prag wurden wir mit einem guten Abendessen verköstigt. Danach bekamen wir die Möglichkeit, mit unserer Professorin Frau Mag. Hartinger die Stadt zu erkunden. Ein paar Schülerinnen, die von der langen Anreise noch nicht zu geschafft waren, nahmen diese Möglichkeit wahr und durften das Prager Nachtleben ein wenig genießen.

Am nächsten Tag folgte eine Stadtführung, die zwar als ganztägig angekündigt wurde, jedoch aufgrund eisiger Temperaturen ein wenig verkürzt wurde. Unsere Führer waren sehr kompetent, und verstanden es, unsere Aufmerksamkeit auf die Stadt zu lenken. Auch am zweiten Tag gab es eine Führung, denn es wäre kaum möglich gewesen, alle Sehenswürdigkeiten an einem Tag zu besichtigen. Auch während unserer Busfahrt wurden wir von unseren Geschichtelehrerinnen Frau Prof. Leick und

KIRSTIN

MARLIES

Sara

SANDRA

Frau Prof. Hartinger über die Geschichte Prags aufgeklärt. Uns stand nachmittags und abends immer viel Freizeit zur Verfügung. Die öffentlichen Verkehrsverbindungen sind sehr gut, weshalb es für uns einfach war, uns auf eigene Faust in der Stadt zu bewegen.

Am dritten und somit letzten Abend stand ein gemeinsamer Besuch des „Schwarzen Theaters“ auf dem Programm. Die Aufführung war sehr unterhaltsam und erwies sich als krönender Abschluss.

Karoline Tschida, 5a

Kulturreise Prag, 7. bis 10. Jänner 2009

Zum ersten Mal entschieden sich alle drei Klassen des fünften Jahrganges gemeinsam „die Goldene Stadt“ zu besuchen. Wenn wir nun zurückdenken, denken wir zuerst sicher an die eisige Kälte, die bei vielen Schülerinnen starke Erkältungen auslöste. Daher sank die Schülerzahl in der folgenden Schulwoche auf ein Rekordtief. Dann aber erinnern wir uns an die großartige Vorstellung im Schwarzen Theater, an das beeindruckende Panorama auf das Städtchen Krumau von der Burg aus und natürlich an gefährliche Straßenbahnen. Unvergesslich sind auch die beiden informativen Stadtführungen in Prag für uns, die uns unter anderem auch die Spuren des großartigen Literaten Franz Kafka entdecken ließen. Dennoch freuten wir uns immer wieder, in unser warmes, behagliches Hotel zurückzukehren.

Ob sich die Wünsche erfüllen, wenn man die Statue des Heiligen Nepomuk auf der Karlsbrücke berührt, werden wir spätestens dann erfahren, wenn wir die Matura gut bestanden haben... Vorbei an tschechischen Hochzeitsgesellschaften und den bekannten Sehenswürdigkeiten erkundeten wir „Praha“ auf eigene Faust. Der Weg führte uns durch riesige Einkaufszentren und am letzten Tag lernten wir das tschechische Nachtleben im Karlovy lázně, dem größten Musikclub Mitteleuropas, kennen. Eine einmalige Szene: Um die 25 verzweifelte österreichische Schülerinnen irren ziellos in der Finsternis mitten in Prag umher, bis ein geheimnisvoller Mann auftaucht, der sie sicher zu diesem Club führt. Um ein Stück Erfahrung, Geschichtskenntnis und Weltoffenheit reicher, verließen wir diese Stadt, in der wir noch viel länger hätten bleiben wollen. Auf diesem Wege bedanken wir uns alle herzlich bei unseren Klassenvorständinnen, Mag. Elisabeth Hartinger, Mag. Irene Leick und Mag. Angelika Korpitsch für diese einmalige Reise!

Martha Sommerauer, 5c

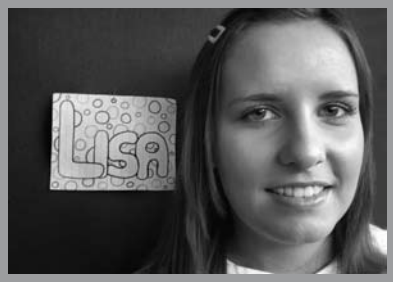
Schikurs in Radstadt 2009

Am 8. Februar machten wir, der zweite Jahrgang und die 2FW, uns mit zwei Bussen auf den Weg nach Radstadt, wo wir im Jugendgästehaus Tauernruh unsere Wintersportwoche verbringen wollten. Nach dreistündiger Busfahrt bezogen wir unsere mit rot-weiß-rot karierter Bettwäsche ausgestatteten Zimmer. Am nächsten Tag ging es nach einem guten Frühstück rechtzeitig ab auf die Piste in Radstadt. Mit der Königslehen Bahn gondelten wir über wunderschön verschneite, im Sonnenlicht glitzernde, Pisten. Schnee war im gesamten Schigebiet Amade zur Genüge vorhanden, und wir alle genossen die abwechslungsreiche und wunderschöne Salzburger Sportwelt.
Ein überraschendes Wintergewitter mit heftigem Schneesturm bot uns in Flachau genug „action“ für ein halbes Jahr. Wir waren alle froh, wohlbehalten im Tal angekommen zu sein. Ein 6 km langer Rodelspaß pur war das „Highlight“ unserer Wintersportwoche. Auch wenn das Rodeln ein paar blaue Flecken hinterließ, war doch der Spaßfaktor enorm hoch.

Am letzen Tag blieb leider ein Sturz nicht aus, und Herr Prof. Haas brach sich einige Rippen. Nach diesem Schrecken ließen wir den letzen Tag auf der Piste in einer Hütte bei einer ordentlichen Portion heißem Kakao (Schokolade beruhigt die Nerven) ausklingen.
Gut vorbereitet machten wir uns einen lustigen Abschlussabend in der Jugendherberge und krönten diesen Abend mit anschließendem Diskothekbesuch.
Am nächsten Tag, die Koffer waren schon wieder gepackt, ging es nach dem Frühstück wieder zurück nach Hause. Dieser gut organisierte und lustige Skikurs wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Ulrike Allmer, Anna Carina Wurm, 2b

ina


LISA

BERNDETTE

KATHI

Vorweihnachtszeit – Slow down

Slow down – die Geschwindigkeit „einbremsen“ – wollten die Schülerinnen und Schüler der HLW Weiz im vorweihnachtlichen Stress. Zumindest zeitweise. Der Gleisdorfer Kaplan Thorsten Schreiber segnete die Adventkränze in der Aula des BSZ. Die Feier, die nach Planung der Religionsprofessorinnen Gabriela Weitzer, Anna Strobl und Inge Berger stattfand, wurde musikalisch vom *Soundlabor*, einem schulübergreifenden Musikprojekt unter der Leitung von Anton Edl, HTL Weiz, gestaltet. Nach traditionellem Vorbild, wonach die Adventzeit Umkehr und Neuorientierung bedeutet, versuchten die SchülerInnen in den kommenden Wochen für sie sehr persönliche Einbremsungen in ihrem Leben vorzunehmen.

Mag. Gabriela Weitzer

Muffins für die Menschlichkeit am 10. Dezember 2008: Tag der Menschenrechte – Günter Zgubic besucht Weiz

Eine Adventaktion der anderen Art plante die HLW Weiz für den Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember: Die Schülerinnen und Schüler der HLW Weiz backten in ihrer Freizeit zuhause nach besten Rezepten Muffins und verkauften diese am 10. Dezember zwischen 11 und 13 Uhr am Weizer Hauptplatz, wo ca. 2000 Schülerinnen und Schüler bei einem großen Fest 60 Jahre Menschenrechtsdeklaration in Erinnerung riefen. Der Erlös – €1,- für einen Muffin – ging an Günther Zgubic, der schließlich nach zwei Stunden stolze € 1.000,-persönlich in Empfang nehmen konnte.
Mit dem Geld finanziert der Seelsorger aus Weiz seit bereits mehr als 10 Jahren Projekte der Menschlichkeit in Brasilien. Die Idee hatte Julia Hödl in einer Religionsstunde, als Gabriela Weitzer, die Religionsprofessorin, über Menschenrechte und die Arbeit von Günther Zgubic in den Gefängnissen von Sao Paulo (Brasilien) informierte. Das Beispiel zeigt, dass sehr wohl auch mittels kleiner Aktionen tatkräftig geholfen werden kann.

Mag. Gabriela Weitzer

Leukämie-Projekt

Traditionellerweise gibt es in unserer Schule in der Adventszeit ein soziales Schulprojekt. Deshalb machte ein Schüler der 4b, Daniel Brodtrager, den Vorschlag, leukämiekranken Jugendlichen im LKH Graz die Zeit kurzweiliger zu gestalten. Daniels Mutter kennt als Stationsschwester die Nöte dieser jungen Kranken. Da zwei Projekte (Muffins für Menschlichkeit) gleichzeitig organisatorisch schwer möglich waren, sollte dieses Projekt verschoben werden. Glücklicherweise überraschen uns unsere Schülerinnen oft äußerst positiv: der Volleyballgruppe der 4 c, und hier besonders Anna Meißl und Cornelia Pongratz, war dieses Anliegen so wichtig, dass sie Sponsoren suchten und fanden, die für jeden Punkt beim Volleyballturnier zu Weihnachten Geld flüssigmachten. Durch Mehlspeisenverkauf, Spenden und die Sponsorengelder kamen ca. € 700.-- zustande.
Ein Vortrag über diese Krankheit durch einen Betroffenen, Universitätsprofessor Dr. Sill und der Stationsschwester Frau Brodtrager wurde ein Schwerpunkt unserer Osterbesinnung. Die Idee von Frau Direktorin Zierler war, dass am Faschingsdienstag jeder Jugendliche bewusst ein Getränk einsparen sollte, um dieses Geld beim Vortrag zu spenden. Zusätzlich spendeten die Maturajahrgänge € 1.000,--. Dieses Geld soll in Forschung investiert werden, mit dem Ziel, in Zukunft Leukämiekranken medizinisch besser helfen zu können. Der Rest des Geldes wird betroffenen Jugendlichen auf der Station zugute kommen. Beim Ostergottesdienst wurde unter diesem Motto die tatkräftige Hilfe durch unsere Schülerinnen und Schüler gefeiert. Texte zu diesen Themen – ein Vortrag über Leukämie – und die Planung des Freizeitraumes im LKH Graz mit den Betroffenen verdeutlichten im heurigen Schuljahr Auferstehung hautnah, Auferstehung mitten im Leben und Hoffnung gegen Teilnahmslosigkeit.

Mag Gabriela Weitzer

Begegnungstage – Religiöse Ein-Übungen

Bunt zusammengewürfelt - aus verschiedenen Schulen und Gegenden - entstehen im ersten Jahr der HLW neue Klassen. Diese Gruppen bleiben im besten Fall fünf Jahre zusammen. LehrerInnen wie SchülerInnen wünschen sich

AZIONI

Cathi

Sara

Lisa

eine homogene Gruppe, die getragen wird von Solidarität und Kollegialität. Konflikte – sollte es solche geben – müssen gut gelöst, Schwierigkeiten jeder Art schnell bereinigt werden. Einer guten, leistungsorientierten Arbeit soll nichts im Wege stehen. Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen wissen, wie wichtig soziales Lernen ist.

Aus diesem Grund bieten die Religionslehrerinnen der HLW in den ersten, dritten und fünften Jahrgängen sowie in der ersten und dritten Fachschulklasse Begegnungstage an. Wir fahren gemeinsam bevorzugt auf eine Selbstversorgerhütte. Wir kochen, essen, putzen, lachen, spielen, diskutieren, streiten ... alles in allem: denken nach, begegnen einander. Wir versuchen, christliche Gemeinschaft zu leben und bieten damit auch Begegnungsmöglichkeiten mit Gott. Die ideale Umgebung dafür bietet seit 25 Jahren der Wittgruberhof am Fuß des Zetz neben anderen Hütten aus folgenden Gründen:
Erreichbarkeit: Trotz Nähe zu Weiz Abgeschiedenheit.
Selbstversorger: Wir müssen gemeinsam arbeiten.
Kein Fernsehen, keine Computer, äußerst problematisches Handynetz, aber dennoch Festnetzanschluss für Notfälle.

Von der Lehrerseite her gab es schon oft die Überlegung damit aufzuhören, weil solche Veranstaltungen, die zum Großteil in der Freizeit stattfinden (eineinhalb Tage mit Übernachtung), sehr anstrengend sind. Die SchülerInnen fordern aber diese Möglichkeit vehement ein, weil im schulischen Alltag für solche Erfahrungen weder Zeit noch Raum gegeben ist.

Mag. Gabriela Weitzer

Genderprojekt der HTL und der HLW

Die 2B HMI der HTL Weiz unter der Leitung von Herrn Prof. Klamminger, der diese in Religion unterrichtet, hatte die Idee mit der 2b der HLW ein Werkstätten-Lehrküchen-Austauschprojekt zu starten. Im November wurden die Schülerinnen der HLW in die Werkstätten der HTL eingeladen, um sich mit den neuesten technischen Begebenheiten vertraut zu machen. Sie besuchten die Schweiß-, Elektro- und Montagewerkstätten, wo sie sich auch am praktischen Unterricht beteiligen konnten.
Da wurde geschweißt, wurden Stromkreise gebaut und geschlossen und den sprühenden Funken beim Fräsen nachgeschaut. Im Feber 2009 folgte daraufhin die nächste Stufe des Projektes mit dem Besuch der Burschen der HTL in den 3 Schulküchen der HLW. Die HTL-Schüler arbeiteten in den 3 KUS-Gruppen unter der Leitung von Frau Dipl.-Päd. Anetter, Frau Dipl.-Päd. Gissing und Frau Dipl-Päd. Heil praktisch mit und sie durften sich mit verschiedenen Teigen, wie dem Strudelteig, dem Germteig oder dem Kartoffelteig, der Österreichischen Küche und einem großartigen Faschingsbuffet mit allen Sinnen auseinandersetzen.
Ein sehr angenehmer Teil des Projektes war sicherlich die Verkostung der selbst hergestellten Speisen an einem schön gedeckten Mittagstisch. Die Jugendlichen konnten sich so ein sehr gutes Bild von der Lehrtätigkeiten der jeweils anderen Schule machen und räumten mit den Vorurteilen wieder einmal auf, dass Burschen nicht kochen können und Mädchen technisch unbegabt sind.

Nathalie Bihler, 2b HLW und Christian Reisinger, HTL

Genderprojekt HLW versus HTL Weiz

Die 2b der HLW nahm auf Einladung des zweiten HTL Jahrganges Umwelttechnik einen Vormittag lang am Werkstättenunterricht teil. Elektroinstallationen, Fräsen, Schweißen sind ab sofort kein Thema mehr für unsere Heimwerkerinnen. Im Gegenzug erhielten die jungen Männer professionelle Unterweisung im Fach „Kochen und Ernährungswissenschaft“. Dies war ein weiterer Schritt in Richtung Abbau von Vorurteilen, denn sowohl die jungen Frauen als auch die jungen Männer zeigten nicht nur Begeisterung, sondern auch handwerkliches Geschick in der angeblichen Domäne des „anderen Geschlechts“.

Mag. Gabriela Weitzer

Diskussion Männer – Frauen Rollenklischees

Die 4a der HLW traf sich mit dem vierten Jahrgang Regeltechnik HTL in Begleitung ihrer Religions-professorInnen Gabriela Weitzer und Robert Pretterhofer auf neutralem Gebiet zum Thema „Eine tolle Frau - ein toller Mann“. Alle waren mit Begeisterung

LITTLE PUNK

NICKY

ULLI

JENNIFER

DANIELA

beim Thema. Einige konnten nur mühsam von ihren übertriebenen Traumvorstellungen einer tollen Frau in etwas wirklichkeitsnähere Bereiche gelotst werden. Die Diskussion über dieses Thema wird nach Auskunft der SchülerInnen außerhalb der Schule nächtens in den Discos oder in Webblogs weitergeführt.

Mag. Gabriela Weitzer

Projekt „Selbst-Sicher“

Wenn viele Menschen auf engem Raum zusammen leben und/oder arbeiten, kann es immer wieder – auch ungewollt – zu Grenzüberschreitungen und Übergriffen kommen. Wie gelingt es, wenn ich davon betroffen bin, es als unangenehm erlebe und als konkretes Unrecht wahrnehme, entsprechend zu handeln?

Geeignete Handlungsmöglichkeiten zu entdecken und zu erproben, bietet das Projekt SELBST-SICHER in Zusammenarbeit mit der Mädchenberatungsstelle MAFALDA. Unter der Leitung erfahrener Trainerinnen erweitern Schülerinnen der dritten Klassen in zehnstündigen Workshops ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Hinblick auf ihr bevorstehendes Pflichtpraktikum. Konfliktbewältigung ohne SiegerInnen und VerliererInnen, eine Kultur des eigenständigen, eigenverantwortlichen und respektvollen Miteinanders sowie ein Selbstsicherheits-training sind dabei wichtige Schwerpunkte – und wichtige Anliegen unserer Schule. In diesem Schuljahr nehmen 28 Schülerinnen der dritten Jahrgänge an diesem Projektangebot der HLW teil.

THEMA UND ZIELSETZUNG:
SELBST – Bewusstsein – Behauptung – Verteidigung

METHODEN:
Atemübungen, Körperarbeit und -techniken, Einsatz von Stimme, Mimik, Gestik, Rollenspiele zu Konflikt- und Gefahrensituationen aus Schule und Alltag bzw. Berufsleben, Vertiefen eines weiblichen Selbstverständnisses, Aufarbeiten von Klischees (männlich und weiblich), Einübung einer Kultur des eigenständigen und verantwortlichen kommunikativen Gestaltens statt Erleidens.

ZIELE:
Selbstkompetenz - Erhöhung der Selbstständigkeit, Entdecken und Erweitern der eigenen körperlichen Stärken und Handlungsmöglichkeiten, Grenzen setzen, Wahrnehmung üben und schärfen, Einschätzen von Situationen hinsichtlich Gefahren

Sozialkompetenz - Förderung von Teamkompetenz, Sicherheitstraining, Zivilcourage, Kultur des verantwortlichen Gestaltens, Wahrnehmung und Berücksichtigung eigener und fremder Bedürfnisse, Konfliktbewältigung ohne Siegen und Verlieren.

Mag.ª Adelheid Berger

Kuli-Projekt

In der Vorweihnachtszeit starteten einige Schülerinnen der 2b der HLW Weiz ein kreatives Projekt, das aus der Idee einer Schülerin entstanden war. Aus Scoubidou-Bändern und Kugelschreiberminen wurden in zahlreichen BEKG-Stunden, mit Unterstützung von Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer, bunte Kugelschreiber „geknüpft“, die dann beim Elternsprechtag verkauft wurden. Ein Teil des Erlöses (ca. € 50,--) kommt dem ehemaligen Weizer Kaplan Günther Zgubic zugute, der in Sao Paulo (Brasilien) als Gefangenenseelsorger arbeitet.

Sarah Felberbauer, 2b

Gespräch mit einer Politikerin

Wie läuft der Alltag eines Politikers ab? Welche Aufgaben gehören in den Tätigkeitsbereich eines Landeshauptmannes? Wie lässt sich Familie und Karriere unter einen Hut bringen?

Diese und weitere Fragen der neugierigen SchülerInnen des dritten Jahrganges beantwortete unsere ehemalige Steirische Landeshauptfrau Frau Waltraud Klasnic bei einem gemütlichen „Plausch“, wie sie es selbst nannte. Sie stattete uns im April des vergangenen Schuljahres einen Besuch ab und gewährte interessante Einblicke in ihr Leben und ihren Werdegang in der Politik.

SONJA

SIMONE

JESSI

Geduldig und sehr anschaulich erzählte sie aus ihrer Vergangenheit als Vorsitzende der Landesregierung, von Höhen und Tiefen in ihrer Karriere und von ihrem jetzigen Engagement in ehrenamtlichen Bereichen der EU und in Österreich. Als erste weibliche Landeschefin ermutigte sie die ZuhörerInnen sich mehr für Politik zu interessieren.

Lisa Knoll, 3a

Exkursion der 3b zum Landesgericht am 15. 4. 2009

Gebannt starrten alle auf den Angeklagten in Handschellen, der von zwei Polizisten in den Saal geführt wurde. „Herr X, Sie wissen warum Sie hier sind?“, so hallten die ersten Worte des für seine Strenge bekannten Drogenrichters Herrn Dr. Helmut Wlasak durch den großen Schwurgerichtssaal. Einbruch in ein Auto mit einem gestohlenen Notfallhammer und Hehlerei. Dies waren die Anklagepunkte mit denen der erst 23-jährige und bereits acht Mal vorbestrafte junge Mann konfrontiert wurde. „Soll das Ihr Lebensinhalt sein?“, war die Frage des Richters auf die Aussage des Angeklagten, er brauche das Geld um seinen Drogenkonsum zu finanzieren. „Jo wos sull i mochn?“ Dadurch wurde uns deutlich klar, dass, wenn man erst einmal im Drogenmilieu steckt, schwer wieder davon loskommt. Auch seine Verteidigerin konnte ihn nicht dazu bewegen, von Anfang an seine Schuld einzugestehen und dadurch sein Urteil zu mildern. Schon als sich die Richter und die Schöffen zur Beratung zurückzogen, wussten wir, dass die Forderung auf Freispruch nicht verwirklicht werden würde. Eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren brachte beim Angeklagten das Fass zum Überlaufen und den Richter wüst beschimpfend wurde er wieder aus dem Saal geführt.

Ich will euch nie hier sehen!“, die letzten Worte des Herrn Dr. Wlasak, als er uns in die Freiheit entließ, werden uns wohl länger in Erinnerung bleiben. Im Anschluss möchten wir uns bei Frau Prof. Hartinger, die uns die Exkursion ermöglichte, für den interessanten Einblick in die Welt der Justiz bedanken.

Sandra Payerl, Carolin Wrigley, 3b

Veranstaltung „Wirtschaft und Schule“

Am 27. November 2008 fand an unserer Schule die Veranstaltung „Wirtschaft und Schule“ statt. Es wurden insgesamt 13 Unternehmen bzw. Institutionen eingeladen – darunter die Bezirkshauptmannschaft Weiz, das Landeskrankenhaus Weiz und die Steiermärkische Sparkasse – und glücklicherweise sagten alle zu.

Wir, die 4. und 5. Jahrgänge sowie die 2FW und die 3FW nahmen die Veranstaltung – die im Vortragssaal stattfand – interessiert wahr, um die Unternehmen kennen zu lernen, aber auch, um uns darüber zu informieren, welche Anforderungen an neue Mitarbeiter gestellt werden. Weiters erfuhren wir, welche Vorkenntnisse man mitbringen sollte und auch, welche Weiterbildungsmöglichkeiten man in den einzelnen Unternehmen hat. Organisiert wurde diese sehr interessante, alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung von Frau Prof. Schüber und Frau Prof. Richter. Diese Kontaktaufnahme mit Vertretern der Wirtschaft war für alle teilnehmenden SchülerInnen eine sehr willkommene Exkursion ins Berufsleben.

Rafaela Khodai-Esfahanie, 5c

Projekt „Khetane“

Im Rahmen des BEKG-Unterrichts konnten die ersten Klassen der HLW Weiz unter Anleitung der Künstlerin Michaela Zingerle ein Gemeinschaftswerk mitgestalten. Gebrauchte Telefonkabel und Häkelnadeln waren Material und Werkzeug dieses Projekts, bei dem es darum ging, dass sich mindestens zwei Menschen trafen, frei häkelten und sich dabei (verbal und nonverbal) unterhielten.
Die gebrauchten Telefonkabel wurden wieder als Kommunikationsmittel eingesetzt. Diesmal jedoch standen wir in direkter Beziehung zueinander und kommunizierten „face to face“.

Nach „wundgehäkelten“ Fingern und jeder Menge Tratsch kann man nun das Endergebnis bei der Austellung im „MiR“ in Gleisdorf bewundern.

Sonja Baskir, 1a

NIKI

Eli

Karina

Anja

Kürbis – einfach schmackhaft, schmackhaft einfach und gesund

Im zweiten Jahrgang planen die Lehrerinnen der Ernährungswirtschaft alljährlich ein Projekt zum Thema „Kürbis“. Erstmals begannen die Schülerinnen der 2b dieses Projekt bereits im ersten Jahrgang. Zum Schulschluss pflanzte jede der Schülerinnen der ersten Gruppe eine eigene Kürbispflanze im Schulinnenhof und konnte somit beim ersten Wachsen zusehen.

Im Herbst wurden einige Kürbisse geerntet und im KUS-Unterricht zu verschiedensten Speisen verarbeitet. Somit konnten die Schülerinnen nicht nur die besondere gesundheitliche Bedeutung des Kürbisses erfahren und die vielseitige Kürbis-Produktpalette einsetzen lernen, sondern stellten auch fest, dass der Kürbis in all seinen Facetten einfach nicht mehr vom gesunden Speiseplan wegzudenken ist.

Dipl.-Päd. Margit Anetter

Fußballturnier 2008

Das Fußballturnier der HTL fand am Dienstag, 24. Juni 2008 statt. Die Mannschaft der HLW 1 konnte einen 1. Platz erreichen

HLW 1:
1a: Fuchs Verena, Kulmer Ulrike, Vutolen Sandra, Reisinger Christine
1b: Schmiedhofer Helena, Winter Andrea, Fuchs Barbara, Schilli Sabine
2c: Schafferhofer Christina, Rechberger Michaela

HLW 2:
2a: Purkathofer Corinna, Mauerhofer Nicole, Medved Julia, Dietrich Anna
1FW: Maier Rebecca, Orthofer Julia, Wilhelm Sabine, Steinbauer Veronika, Schneeflock Anna, Wilson April

Volleyballturnier 2008

Spannendes Finale beim Weihnachtsvolleyballturnier 2008: 11 Mannschaften der HLW nahmen beim Volleyballturnier 2008 teil, das - wie jedes Jahr - von der HTL in vorbildlicher Weise organisiert wurde. Die 4c ging als Titelverteidiger an den Start. Nicht nur sportlich ist diese Klasse hervorragend, sondern sie bewiesen auch ihr starkes soziales Engagement. Mit ihrem Projekt „Punkten für Spenden“ konnten sie für die Leukämiestation einen namhaften Betrag sammeln. Mit diesem Projekt hatten sie eine große Anhängerschaft für ihre Spiele gewonnen. Auch konnten sie ihren Titel gegen die 4c/HAK erfolgreich verteidigen.

Das Finalspiel war es ein sehr schönes und faires Spiel, es waren sehr spannende Ballwechsel zu beobachten und vor allem sah man sehr motivierte Spielerinnen.
Anna-Maria Meißl, 4c, wurde zur besten Spielerin des Mädchenturniers gewählt.

Mannschaften des Turniers:
1FW, 1a, 2a, 2b, 2FW, 3FW, 3b, 4b, 4c, 5a, 5b, 5c

4c: Pongratz Cornelia, Krones Katharina, Theiss Gerlinde, Meißl Anna-Maria, Bonhold Birgit, Fiedler Elisabeth, Rabl Andrea, Tobisch Anja

calimero
6y
muh.R.D.aha
12
elli(bonelli)
4
Bixibärli
13
ROAD[R]ANNA
27
CONNY PONG
5
primaBallerina
7

Martina

Das Schuljahr aus der Sicht der Bildungsberaterinnen

INFORMATIONSABENDE AN DEN HAUPTSCHULEN
Zahlreiche Hauptschulen des Bezirkes Weiz veranstalteten einen Informationsabend für die SchülerInnen der vierten Klassen und luden dazu die BildungsberaterInnen der weiterführenden Schulen ein.
Wir konnten uns in folgenden Schulen präsentieren:
HS I,II,III Weiz; HS Eggersdorf, HS Pischelsdorf, HS Gleisdorf, HS Birkfeld
Herzlichen Dank den Schülerinnen, die uns in den Hauptschulen unterstützt und ihre Erfahrungen aus dem Schulleben weitergegeben haben.
Mirjam Breitenberger (3c), Martina Kapfer (3b), Lisa Knoll (3a)

„B-BOM“
Auf der Bildungs- und Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf waren wir auch mit einem Stand vertreten. Diese Informationsveranstaltung wurde von sehr vielen Schulen der umliegenden Bezirke besucht. Dank der fachkundigen Informationen unserer SchülerInnen zeigten die BesucherInnen speziell für unsere Schule großes Interesse. Herzlichen Dank den Schülerinnen, die uns Bildungsberaterinnen unterstützten:
Katrin Adler, Johanna Klammler, Maren Maierhofer (5c)

TAG DER OFFENEN TÜR
Zahlreiche Gäste konnten wir am Tag der offenen Tür in unserer Schule empfangen. Sie wurden von SchülerInnen des ersten und fünften Jahrganges und der dritten Fachschule durch den Bereich der HLW und FW geführt und zeigten großes Interesse am vielfältigen Ausbildungsangebot unserer Schule.

„SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN“
In Zusammenarbeit mit der Schulsprecherin Mirjam Breitenberger wurde ein Nachhilfeunterricht organisiert. SchülerInnen der höheren Klassen erklärten sich bereit, den SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen Unterstützung bei eventuellen Lernschwierigkeiten zu geben.

SCHNUPPERSCHÜLERiNNEN
Das Angebot des Schnupperunterrichts wurde auch in diesem Schuljahr sehr gerne in Anspruch genommen. Die Gäste verbrachten einen Schultag in einer der vier ersten Klassen und konnten auf diese Weise den Schulalltag auf realistische Weise kennen lernen. Außerdem wurden sie von den SchülerInnen der ersten Klassen gut betreut und in das Schulleben eingeführt.

FACHHOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN IM SCHULZENTRUM WEIZ
Gemeinsam mit den Bildungsberatern der beiden anderen Schulen organisierten wir für alle SchülerInnen der vierten und fünften Klassen eine Informationsveranstaltung.
Es präsentierten sich sämtliche Fachhochschulen und Universitäten der Steiermark (Uni, TU und Kunstuniversität Graz, Pädagogische Hochschule, Campus02, FH Joanneum, Montanuniversität Leoben, FH Kärnten, FH St. Pölten, FH Wieselburg, FH Krems, FH Salzburg, FH Burgenland, FH Kufstein, FH Wien, Studien- und Technologietransferzentrum Weiz, Internationale Tourismusschule Semmering).

ABSOLVENTEN-MATURANTENGESPRÄCH
In Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein unter Obfrau Doris Leiner informierten Absolventinnen die SchülerInnen der vierten und fünften Klassen bzw. der zweiten und dritten Fachschule.
Den SchülerInnen wurden Erfahrungen bezüglich Bürojobs und Studien an Fachhochschulen und Universitäten, Auslandsaufenthalte vermittelt und wichtige Tipps zu Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen weitergegeben.

UNVERBINDLICHE ÜBUNG „LERNEN LERNEN“
SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen, die sich freiwillig zu dieser unverbindlichen Übung meldeten, bekamen Anleitungen zum ökonomischen und systematischen Lernen.

Elisabeth Hartinger und Gertrud Kraxner, Bildungsberaterinnen

Carolin

Sandi

Veronika

Maria

Web- und Grafikkenntnisse machen fit für den Job

Unter diesem Motto stellten SchülerInnen der 4b, 5a und 5b in diesem Schuljahr ERSTMALIG in unserer Schule ihre Web- und Bildbearbeitungskenntnisse durch den Erwerb der internationalen Zertifikate ECDL-WebStarter und ECDL-ImageMaker unter Beweis. Im Rahmen des Informatik-Unterrichtes und der dazu angebotenen unverbindlichen Übungen erlernten sie für den Webstarter die Grundlagen der HTML-Programmierung, die wichtigsten Funktionen des Webeditors Adobe Dreamweaver CS3 und die Erstellung und Bearbeitung einfacher Webseiten.

Für den ImageMaker mussten sie mit dem Programm Adobe Photoshop CS3 ihre Kenntnisse über die wichtigsten Funktionalitäten eines Bildbearbeitungsprogramms zeigen – digitale Bilder erstellen, bearbeiten und für die Veröffentlichung auf einer Webseite optimieren.
Nach den erfolgreich bestandenen Prüfungen erhielten die Schülerinnen die Internationalen Zertifikate für ECDL-Webstarter bzw. ECDL-ImageMaker – Herzliche Gratulation!

Mag. Christa Lechner

Erste Hilfe-Kurs

Wie auch in den vergangenen Jahren fanden im November/ Dezember 2008 zwei 16stündige Erste Hilfe-Kurse an unserer Schule statt. Die Kursleiter Herr Mag. Teufelberger und Frau Mag. Köck konnten in jeweils 4 Nachmittagen lebensrettende Sofortmaßnahmen und erste Hilfe bei verschiedensten Verletzungen demonstrieren, Hintergründe näher bringen und vor allem zum Üben-Üben-Üben anregen.

30 SchülerInnen nutzten die Gelegenheit, schon früher erworbene Erste Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen bzw. neue Kenntnisse zu erwerben. Durch ihre freiwillige Teilnahme an den Kursen sind sie nun befähigt kompetente, rasche Hilfe in Notfällen zu leisten, gleichzeitig absolvierten sie aber auch einen wichtigen Bestandteil des KFZ-Führerscheins.
Eine Neuerung des Österreichischen Jugendrotkreuzes möchte ich hier kurz vorstellen: Der früher angebotene Eltern–Kind-Kurs wurde ab März 2009 vom BabyFit–Kurs abgelöst. Die Kursinhalte umfassen nicht nur die Entwicklung vom Säugling bis zur Pubertät, sondern informieren die Jugendlichen über Rechte und Pflichten des Babysitters.

Als weitere Novität gibt es nun auch eine Ausbildung zum „Babysitter inklusive „Babysitter – Ausweis“, der bei Gemeinden, Eltern Kind-Vereinen, etc. vorgezeigt werden kann. Dazu muss zusätzlich zu den Modulen „16stündiger Grundkurs“ und „Baby Fit-Kurs“ auch noch ein vierstündiger „Kindernotfallkurs“ abgelegt werden. Bei Interesse kann auch diese Ausbildungsschiene angeboten werden.

Mag. Annemarie Köck

Moped-Ausweis an unserer Schule

Alle, die noch nicht 24 Jahre alt sind und keinen Führerschein für ein Kraftfahrzeug besitzen, brauchen als MopedfahrerIn den Mopedausweis.
Um diesen zu erlangen ist die Teilnahme an einer acht Unterrichtseinheiten umfassenden theoretischen Schulung erforderlich. Danach können die Jugendlichen zur schriftlichen Mopedprüfung antreten.

Der Gesetzgeber will damit gerade die schwächsten motorisierten Verkehrsteilnehmer schützen, die sehr oft an Unfällen mit schweren Verletzungsfolgen beteiligt sind.
Ein halbes Jahr vor Erreichen des 16. Lebensjahres oder – unter bestimmten Voraussetzungen ab 15 – darf der Kurs absolviert und zur Prüfung angetreten werden.

Auch an unserer Schule ist es ein Mal pro Semester möglich, diese acht Unterrichtseinheiten umfassende theoretische Prüfungsvorbereitung zu besuchen und die erforderliche schriftliche Theorieprüfung abzulegen.
Im heurigen Schuljahr haben 36 SchülerInnen an einem Mopedkurs bei uns teilgenommen und die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen. Gratulation!

Mag. Eva Lackner

Julia

Melanie

BEC (Business English Certificate) – Internationale Sprachprüfung aus Englisch

Diese internationalen Sprachzertifikate werden von UCLES (University of Cambridge Local Examination Syndicate) erstellt und weltweit abgehalten.
Auf allen drei BEC-Stufen (Preliminary, Vantage, Higher) bezieht sich der Businessaspekt der Prüfung auf die Lexik, die ausgewählten Textsorten und den Kontext der Aufgaben. Dazu kommen noch weitere Skills, wie z.B. genaues Textverständnis und Erfassen unbekannter Wörter in Hörbeispielen.
In der mündlichen Prüfung liegt der Schwerpunkt bei Themen aus dem Geschäftsalltag. Weitere Aspekte des mündlichen Teiles sind soziale Kompetenz sowie Interaktion.
Vier Schülerinnen der 5c (Katharina Adler, Bettina Gillich, Anne Loder, Martha Sommerauer) und zwei Schülerinnen der 5a (Monika Friedheim, Andrea Reisinger) nahmen an der BEC-Vantage-Prüfung im März 2009 teil und bestanden diese erfolgreich.
Wir gratulieren den Schülerinnen herzlichst!!

Mag. Silvia Irene Haumann

Gesundheitsprävention in der Schule

Unsere Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben dem Angebot im normalen Unterricht, mit zusätzlichen Maßnahmen den Aspekt der Gesundheit zu fördern und hat in diesem Schuljahr folgende Schwerpunkte angeboten:

1. Jahrgang, 1FW: Prävention von Essstörungen, November 2008:
Wie schon seit vielen Jahren konfrontierte die Diätologin Mag (FH) Doris Hiller, auch heuer wieder, in einem überaus packenden Referat die Schülerinnen mit der Problematik der Essstörungen. Ein Schwerpunkt ihres dreistündigen Vortrages ist es, Möglichkeiten und Maßnahmen darzustellen, damit keine Essstörung entsteht bzw. was Betroffene bei einer Ess- und/oder Brechsucht unternehmen können.

2a: Workshop „Körper und Sexualität“, 26. März 2009
Prävention bedeutet auch verantwortungsvoll mit sich selbst und den eigenen Bedürfnissen umzugehen. Durchgeführt wurden diese Workshops von den Referentinnen des Vereins „Mafalda“ Frau Elisabeth Riegler und Frau Doris Hartmann-Hahn.

Im vierten Jahrgang wurde zwar ein WENIGER – RAUCHEN-KURS angeboten, aber von den SchülerInnen nicht angenommen. Nichtsdestotrotz wird die Schule auch im Herbst wieder einen Kurs anbieten. Vielleicht finden sich da einige SchülerInnen, die das Rauchen doch unter Kontrolle bringen möchten.

FV Dipl.-Päd. Marlies Janisch

English Service

It’s a great opportunity to do the service exam in English. You don’t have to study much more for it than usual. You have a big range of English vocabulary already so it’s quite easy to learn. Mrs. Lammer always makes an effort to make the lessons as easy and funny as possible.
In the first lessons we got to know all the kitchen stuff in English. She helped us to remember the different types of wine in a playful way with cards and games. The way to serve is always the same but with the small difference to talk English instead of German.
In our cooking lessons we are able to practice it with our class mates. It’s real fun to talk English with them. Of course it takes some time to get used to serving in English but everybody helps you to feel comfortable with it.
I am sure the service exam will be as good as the practice lessons before. Good luck to everybody and a big thank you to Mrs. Lammer. Maybe that’s an opportunity we will never again get in our life. We have learned very much. Thanks a lot!

Lilli Nistelberger, 4b

Weizer Gesundheitstage: 3. bis 4. 10. 2008

„ÄLTER WERDEN, GESUND BLEIBEN“
Unser Eindruck von diesem Projekt war, dass sich viele Menschen für dieses Thema interessiert hatten und sich auch darüber informieren wollten. Es machte uns

NETZWERKPARTNER
COOPERATIVES OFFENES LERNEN

MARILES

Julia
ONLY

LENA

Anja

Spaß, die erarbeiteten Informationen aus dem Unterricht den Leuten vorzustellen. Am Anfang waren wir noch ein wenig schüchtern, aber nach und nach wurden wir selbstbewusster und gingen mehr auf die Leute zu.
Wir selbst fanden das Thema „Beauty Food“ interessant und informativ. Wir fanden auch, dass die 3FW den Stand sehr kreativ und schön gestaltet hatte, was das Präsentieren auch manchmal leichter machte, da die Leute sich davon sehr angesprochen fühlten.

Auch die Information über die Ernährungspyramide war sehr interessant, für uns selbst und auch für die Besucher, denn viele von ihnen wussten über ein paar Dinge noch nicht Bescheid. Was uns und den Leuten auch gut gefiel, war, dass man sich bei den Kuchen, die wir in der Schule gebacken hatten, bedienen konnte.

Es wollten auch viele Leute etwas über unsere Schule und das COOL-Projekt erfahren. So hatten wir die Gelegenheit unsere Schule der Öffentlichkeit zu präsentieren. Alles in allem war dieser Tag sehr informativ, lustig und unterhaltsam.

Daniela Berger, Julia Feldhofer, Sabrina Wagner, 2FW

Kulinarische Schmankerl von Lamm und Schaf

Lamm- und Schafspezialitäten – von vielen Schülerinnen der 3a noch nie gegessen, geschweige denn gekocht. Das änderte sich schlagartig, als wir ein Projekt zum Thema „Kulinarische Schmankerl von Lamm und Schaf“ in Zusammenarbeit mit den Weizer Schafbauern starteten. Im Kochunterricht wurden die verschiedensten Schmankerl ausprobiert und natürlich verkostet.

Den krönenden Abschluss bildete ein Essen, zu dem wir die Eltern der Köchinnen herzlich willkommen heißen durften.Serviert wurden Lamm-Gemüse-Sülzchen, Lammfleisch als Hauptspeise, auch Schaftopfenknödel, ein Schafkäseparfait und eine Schafjoghurtcreme zum Dessert.

Unser Menü fand bei allen geladenen Gästen großen Anklang und wurde durch leer gegessene Teller belohnt.

Abgerundet wurde das Projekt mit einem Besuch bei den Weizer Schafbauern, die uns großzügig Einblicke in die Produktion der verschiedensten Schafprodukte gewährten.

Lisa Knoll, 3a

„Fair Young Styria“ – 1. Platz HLW Weiz

Der dritte Jahrgang von Frau Dipl.-Päd. Lammer und Frau Dipl.-Päd.Tatzgern nahm mit dem Projekt “Heimische Sojabohne” am Wettbewerb “Fair Young Styria – Jugend für Fairness in der Welt” nicht nur erfolgreich teil, sondern ging auch als Sieger der Kategorie AHS und BMHS hervor.

Die Schülerinnen erarbeiteten das Projekt in folgenden Schritten:
1. Informationen sammeln
2. Einkauf und Verarbeitung heimischer Sojabohnen

Belohnt wurde diese Arbeit mit einem Preisgeld von € 2000,-.
Die feierliche Preisübergabe erfolgte durch den amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates für Steiermark Mag. Wolfgang Erlitz und Landeshauptmann Mag. Franz Voves.

Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern

Ein „COOLES“ Buffet

Anlässlich der Verleihung des „COOL-Zertifikats“ an unserer Schule war der zweite Jahrgang aufgerufen, am 1. 12. 2008 ein „COOLES Buffet“ zu gestalten.
Da die Klasse im Gegenstand Küche und Service in drei Gruppen geteilt ist, war die Organisation bald klar:
Gruppe 1 übernahm ganz *cool* den Aufbau des Buffet-blockes und traf die Serviervorbereitungen,
Gruppe 2 bereitete die *coolen*, pikanten Speisen zu und
Gruppe 3 widmete sich dem süßen Teil des *coolen* Buffets.
Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Es war einfach COOL.

Dipl.-Päd. Rosina Gissing

SANDRA

Renate

DENISE

LENI

Projekte der 3FW-Klasse im Ausbildungsschwerpunkt „Gesundheit und Soziales“

„AM START“, COMPUTERKURS FÜR SENIORiNNEN

Für unser Abschlussprojekt in der dritten Klasse der Fachschule im Schwerpunktgegenstand „Gesundheit und Soziales“ schlossen wir uns zu einer Projektgruppe zusammen und steckten uns dabei das Ziel, interessierten Senioreninnen und Senioren den Umgang mit Computern näherzubringen. Wir traten dazu mit Herrn Josef Kornberger vom Seniorenbeirat der Gemeinde Weiz in Kontakt und fanden dort für unsere Idee sofort großes Interesse. Unsere Gruppe bestand aus Nina Tamm, Mirela Dascalescu und Caroline Pfeifer. Die Kurse fanden an drei verschiedenen Nachmittagen in den Computerräumen unserer Schule statt. In der ersten Kurseinheit erklärte Mirela den TeilnehmerInnen Grundbegriffe der elektronischen Datenverarbeitung und machte sie mit dem Betriebssystem vertraut. Caroline legte den Schwerpunkt der zweiten Kurseinheit auf die Bearbeitung von „Word“-Dokumenten. In der abschließenden dritten Kurseinheit gab Nina den SeniorInnen eine Einführung in das Arbeiten mit dem Internet. Das gesamte Projekt wurde von uns Schülerinnen und unserem Betreuungslehrer,Herrn Mag. Peter Loidl, gemeinsam mit dem Weizer Seniorenbeirat unter dem Motto „Dialog der Generationen“ organisiert und weckte in den TeilnehmerInnen große Begeisterung. Wir glauben, dass wir unser Projektziel erreicht haben, älteren Menschen ihre grundsätzliche Scheu vor diesen neuen Informationstechniken zu nehmen.

Nina Tamm, Mirela Dascalescu, Caroline Pfeifer, 3FW

„ERLEBNIS PFERD“, EIN PROJEKT MIT DER CHANCE B

Wir, drei Schülerinnen der 3FW, entschieden uns, bei unserem Abschlussprojekt unter dem Titel „Erlebnis Pferd“ mit der Chance B Gleisdorf zusammenzuarbeiten. Bei unserem ersten Kontakt mit Herrn Franz Wolfmayr fanden wir sofort großes Interesse für unsere Idee, Behinderte mit Pferden in Kontakt zu bringen. An einem Schnuppertag im Bauernhof der Chance B in Labuch lernten wir die verschiedenen Tätigkeitsbereiche kennen, die die KlientInnen dort ausüben können. Wir banden Türzöpfe und Adventkränze, filzten verschiedene Figuren, machten Schmuck aus den Filzkugeln und machten dabei auch erste Bekanntschaft mit jenen Personen, mit denen wir den Besuch im Reitstall machen wollten.

Am Bauernhof gibt es auch noch eine Backstube, in der viele köstliche Backwaren hergestellt werden. Diese Erzeugnisse werden am Gleisdorfer Bauernmarkt verkauft.

Das eigentliche Pferd-Projekt fand im Wetzawinkler Reitstall „Flocke“ statt. Ziel unseres Projekts war es, einen Vormittag lang 6 KlientInnen die Angst vor Pferden zu nehmen und sich zusammen mit Pferden und auf Pferden zu bewegen. Beim Putzen, Reiten und Führen der Pferde lernten sie zudem den richtigen Umgang mit diesen Tieren kennen. Zur Überraschung der TeilnehmerInnen bereiten wir ein Buffet vor, das wir ihnen zur Abrundung und zum Ausklang des Vormittags servierten.

Bettina Karner, Mirijam Fritz, Ursula Scharler, 3FW

Projektmanagementbeiträge 3a

WISSENSTEST ÜBER SEXUALKUNDE UND VERHÜTUNG

Wir führten in unserer Projektgruppe, die sich aus Ina Zottler, Beatrice Macher, Lisa Fuchsbichler, Michaela Lackner und Rebecca Haberhofer zusammensetzte, im Laufe dieses Jahres ein Projekt durch, in dem wir erkunden wollten, wie es unter Jugendlichen mit ihrem Wissen über Sexualkunde und Verhütung steht.

Dazu gestalteten wir einen Wissenstest in Form eines Fragebogens, bei dessen Zusammenstellung uns Herr Dr. Andreas Münch unterstützte. Diesen Wissenstest führten wir in den Altersstufen 13 bis 15 Jahren in verschiedenen Schulen durcht. Der nächste Schritt bestand darin, diese Fragebögen auszuwerten und das Ergebnis übersichtlich darzustellen. Außerdem bekamen wir von Durex, der Apotheke in Weiz und von DM Kondome gesponsert bekommen.

Da wir annahmen, dass die Jugendlichen nicht besonders gut aufgeklärt sind, entschlossen wir uns zu diesem Projekt, auch um LehrerInnen und Eltern zu zeigen, wie der Wissensstand der Jugendlichen ist. Andererseits dachten wir, durch diese Aktion würden vielleicht neue Anregungen

Katsin

MARTINA

PETRA

geschaffen, sich genauer zum Thema Sexualität und Verhütung zu informieren. Die zusammengefassten Ergebnisse unseres Tests veröffentlichten wir auf der Homepage des Jugendhauses Weiz.

AUTORENLESUNG MIT ANDREA SAILER

Wir, Elisabeth Almer, Bettina Loidl und Jennifer Kahlbacher aus der 3a-Klasse, organisierten am 15. April im Vortragssaal des Bundesschulzentrums eine Lesung mit der Autorin Andrea Sailer. Da wir ihre Bücher sehr gerne lesen, dachten wir uns, es wäre die perfekte Idee für unser Projekt.
Außerdem wollten wir den anderen SchülerInnen ihre besondere Art des Schreibens nahe bringen.
Wir stießen auf positives Feedback, da Andrea Sailer auch mit ihrer Mimik und Gestik die Begeisterung der SchülerInnen weckte. Unsere Arbeit bestand unter anderem darin, mit ihr Kontakt aufzunehmen, Termine zu planen, Plakate zu gestalten und die Geldbeträge der SchülerInnen einzusammeln. Obwohl anfangs manche Zweifel auftauchten, waren wir letztendlich froh darüber, dieses Projekt organisiert zu haben.

„DER DICKE SEPPL“

Für unser Projektvorhaben arbeiteten Lisa Reiter, Antonia Strempfl, Doris Weberhofer und Andrea Wünscher zusammen. Wir wollten ein Kasperltheater für Kindergartenkinder organisieren und selbst aufführen. Am 5. März 2009 erfolgte die Realisierung unseres Projektes „Der dicke Seppl“. Dabei handelte es sich um ein Kasperltheater über gesunde Ernährung, das wir im Kindergarten Krottendorf aufführten. Zu unserer Überraschung waren die Kinder sehr brav und regelrecht gefesselt von unserem Stück. Wir konnten sie sogar dazu animieren, sich in die Geschichte mit einzubringen. Unsere gesunden Snacks, die wir vorbereitet hatten, kamen sehr gut an. Wir servierten aufgeschnittene Äpfel und gesunde, selbstgebackene Vollkornkekse, von denen die Kinder gar nicht genug bekommen konnten. Binnen weniger Minuten war die Keksdose leer. Das Hauptziel dieses Projektes war, den Kindern vor Augen zu führen, dass es auch gesunde Alternativen zu Schokolade & Co gibt.

TANZKURS

Unsere Projektgruppe bestand aus Anna Ditrich, Daniela Rosenberger, Daniela Mohr, Lisa Knoll und unserer Projektleiterin Nicole Mauerhofer, alle Schülerinnen der 3a. Wir veranstalteten im Februar in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugend Gschaid (Birkfeld) zwei schwungvolle Tanznachmittage zu jeweils zwei Stunden. Die 15 teilnehmenden Tanzpaare legten die Tänze Disco-Fox, Polka, Walzer und Boarischen aufs Parkett des Gemeindeamts Gschaid. Unsere Tanzlehrerin Birgit konnte die TeilnehmerInnen mit ihrer Begeisterung anstecken und somit war es für alle ein Kinderspiel, in dieser kurzen Zeit die verschiedenen Tänze zu erlernen. Einen angenehmen Ausklang fand unser Projekt bei einem köstlichen Kuchenbuffet.

„ERLEBNIS WALD“

Unsere Projektgruppe, Jacqueline Mahr, Corina Purkarthofer, Lisa Janisch, Kerstin Gschanes und Nina Kaufmann entschied sich für ein Projekt, das Kindern die Umwelt näher bringen sollte.
Wir gingen mit den Kindern der Volksschule Sinabelkirchen in den Wald, um ihnen auf spielerische Weise näher zu bringen, wie wichtig der Wald für unsere Umwelt ist. Natürlich gab es für die Kinder viel Interessantes im Wald zu erleben und zu entdecken. Zu unserer Unterstützung begleitete uns der Waldpädagoge Bernhard Mahr, der solche Projekte schon mit vielen anderen Schulen durchgeführt hatte.
Die Kinder waren von unserem Programm sehr begeistert und mit vollem Elan dabei. Auch die Lehrer der VS freuten sich, dass wir uns für ihre Schule engagierten. Für uns war es eine tolle Erfahrung mit Kindern zu arbeiten, und wir sind froh, uns für diese Art von Projekt entschieden zu haben! Mit unserem Projekt wollten wir den Kindern zeigen, dass es interessant ist, die Freizeit teilweise auch in der Natur zu verbringen und nicht den ganzen Tag im Haus zu bleiben.

Daniela

Christina

Sandra

Kaura

Projektmanagementbeiträge 3b

MIT GENUSS DIE WELT ENTDECKEN
In unserem Projekt ging es darum, den Schülerinnen und Schülern der ersten Klasse der Volksschule Weinitzen die internationale Küche näherzubringen. Dank der Unterstützung durch den Tourismusverband Weinitzen, der die notwendigen Lebensmittel sponserte, konnten wir gemeinsam mit den Kindern ein internationales Menü kochen.
Die Kinder waren nicht nur beim Kochen, sondern auch beim Essen mit viel Elan und Begeisterung dabei. Zwei Studentinnen der Pädagogischen Hochschule bearbeiteten im Vorfeld mit den SchülerInnen das Projekt aus geografischer Sicht. Als kleine Erinnerung an unsere Reise um die Welt bekamen die Kinder von uns ein individuell gestaltetes Kochbuch.

Eva Henkel, Miriam Hofbauer, Laura Klasnic, Julia Eibisberger, Lisa Griebichler

BLACK MUSIC VS. SPORTSFASHION
Es war Mitte November, als wir begannen uns Gedanken über ein mögliches Projektthema zu machen. Bald war klar, dass es eine Benefizveranstaltung werden soll. Wir wollten keine gewöhnliche, langweilige Veranstaltung organisieren, sondern eine Fashionshow mit besonderem Flair. Mit dem Erlös der Veranstaltung wollten wir die Organisation „Feuerball“ für brandverletzte Kinder und Jugendliche unterstützen.
Nachdem wir nun wussten, was wir wollten, konnten wir mit der Planung beginnen. Location, Models, Choreograf, Fashion, Promotion …. all das stand uns noch bevor. In wöchentlichen Teamtreffen begann unser Projekt langsam Gestalt anzunehmen. Ende Februar hatten wir dann so gut wie alles fertig, die letzten Proben standen an. Erwartungsvoll blickten wir auf den 14. März 2009, den Tag der Modenschau im „Rossini“ in Gleisdorf. Endlich war unser Abend gekommen und wir konnten die Lorbeeren einer gelungenen Fashionshow ernten.

Carolin Wrigley, Sandra Payerl, Nicole Wurm, Martina Kapfer, Nicole Göber, Anja Dengg

DAS GETRÄNK DES SOMMERS 2009 – „ALIBIRINHA“
Viel Lokale, viele Angebote, doch irgendetwas fehlte und so wollten wir diese Lücke mit einer besonderen Idee füllen. Nachdem wir uns im November 2008 auf die Suche nach einem geeigneten Auftraggeber machten, stellte sich schnell heraus, dass Herr Markus Kelz vom Café Alibi in Weiz der Richtige ist. Ohne zu zögern stieg er bei unserem Projekt ein. Nach vielen weiteren Treffen und ausführlichen Gesprächen kreierten wir ein Getränk aus regionalen Produkten. Nun konnten wir mit der Werbung für das Getränk und die Organisation der Eröffnungsveranstaltung am 25. April 2009 beginnen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Trotzdem wollen wir in einer Nachbetrachtung festhalten, dass die Arbeit für das Projekt zwar sehr lehrreich aber nicht immer ganz einfach war.

Gudrun Eggenreich, Christina Bloder, Bettina Kratzer, Yasmin Pieber, Sarah Kolenz

„DER ZWEITE WELTKRIEG – ZEITEN OHNE HOFFNUNG?“
Unser Projekt befasste sich mit Geschehnissen rund um den Zweiten Weltkrieg, vor allem mit persönlichen Geschichten von Zeitzeugen. Wir trafen uns mit Menschen, die den Zweiten Weltkrieg erlebt hatten und verfassten ein Buch über diese persönlichen Erlebnisse und Ereignisse. Gemeinsam mit einigen Zeitzeugen gestalteten wir am 26. März 2009 in der Buchhandlung Haas in Weiz die Buchpräsentation mit einem von uns organisierten Buffet. Der Reinerlös der Veranstaltung kam der Lebenshilfe Weiz zugute.

Katja Paier, Andrea Loder, Maria Luise Auer, Larissa Friedl, Julia Wiener

LAUF- UND WANDERWEGE IN ALBERSDORF-PREBUCH
Laufen, Wandern und Radfahren – das verbinden wir in unserem Projekt. Wir wollten die Gemeindebewohner und Touristen zu mehr aktivem Sport animieren und ihnen durch anschauliche Übersichtstafeln und Wegweiser eine bessere Orientierung ermöglichen. Die von uns gestalteten

Nici

MARTINA

JacQi

Dominique

Prospekte sollen den Besuchern diesbezüglich Anregungen geben und ihnen helfen sich besser zurechtzufinden.
Die Gemeinde Albersdorf-Prebuch finanzierte die sehr kostspieligen Markierungen und Beschriftungen sowie das Aufstellen der Informationstafeln entlang der Lauf- und Wanderwege. Die Eröffnung des Wegesystems findet voraussichtlich im Juli 2009 statt.

Natalie Schweidler, Melanie Lechner, Stephanie Macher

Projektmanagementbeiträge 3c

„UMWELTVIDEO“
Da uns der Klimawandel beschäftigt, entschlossen wir uns dazu, ein Umweltvideo zu drehen. Unser Video zeigt eine „Do and Don't“-Liste sowie Verbesserungsvorschläge. Dieses Projekt präsentierten wir in den vierten Klassen unserer ehemaligen Hauptschulen (Stubenberg und Pischelsdorf), weil besonders diese Zielgruppe ihre Eltern und Großeltern über die derzeitige Umweltsituation und Verbesserungsvorschläge aufklären und auch selbst einen wesentlichen Teil dazu beitragen kann.
Nach der Präsentation des Videos führten wir eine Diskussion mit den SchülerInnen und LehrerInnen durch, präsentierten auch unsere Schule und warben mit Bildern und HLW-Stickern. Obwohl die Recherchearbeit und die Zusammenstellung des Projekthandbuches viel Zeit in Anspruch nahmen, schafften wir es, die einzelnen Arbeiten zur geplanten Zeit fertigzustellen.
Da dies unser erstes Projekt war, sammelten wir viele Erfahrungen im Bereich der Organisation, Präsentation und Teamarbeit.

Sonja Krämer, Mirjam Breitenberger, Michaela Glettler, Juliana Mayer, Michaela Rechberger

„KINDER-MÄRCHEN-THEATER“
Wir entschieden uns für dieses Projekt, da wir gerne mit Kindern arbeiten und es uns Freude macht, ihnen etwas beizubringen. Am Anfang planten wir ein Weihnachtstheater, das jedoch durch zeitliche Schwierigkeiten verschoben werden musste. Daher entschieden wir uns für ein Kinder-Märchen-Theater.
Die Volksschule Weiz I, in Vertretung von Herrn Direktor R. Kuttner, erklärte sich freundlicherweise bereit, uns bei diesem Projekt zu unterstützen. 13 Kinder beteiligten sich an unserem Theaterstück „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Für weitere Unterstützung sorgte unser Sponsor Don Perro, der für das nötige Geld aufkam, das wir für Getränke und Kulissen brauchten. Als Gegenleistung warben wir für sein Restaurant. Die vier Proben fanden im Bundesschulzentrum in Weiz statt. Die Generalprobe und die Aufführung fanden in der Mehrzweckhalle der Volksschule statt, die unser Auftraggeber Herr Direktor Kuttner zur Verfügung gestellt hatte.
Am Anfang der Proben waren die Kinder noch ein wenig zurückhaltend, doch mit der Zeit legten sie ihre Schüchternheit ab. Wir hatten bei jeder Probe sehr viel Spaß und es gab viel zu lachen. Neben der Arbeit spielten wir auch viele Spiele und bastelten Einladungen. Unser Ziel, dass die Kinder Freude daran haben und nicht die meiste Zeit vor dem Fernseher sitzen, wurde erreicht.
Die Aufführung war ein voller Erfolg und nebenbei bekamen wir für unsere Brötchen ca. € 50,--, die wir für den Leukämieverein spenden werden.

Viktoria Koller, Melanie Schinnerl, Stefanie Vorraber, Handan Vurucu, Patricia Weitzer, Stefanie Winter

„BACKEN MIT FREUDE“
Unser Projekt fand in Zusammenarbeit mit „Christina lebt“ statt. Unsere Idee war, mit Klienten des Vereins zusammen Weihnachtskekse zu backen, diese zu verkaufen und den Erlös dem Verein zu spenden. Die Idee entstand aus einem Kontakt eines Teammitglieds zu einer Angestellten des Vereins. Aufgrund einer Idee unseres Projektcoachs entschlossen wir uns außerdem „Christina lebt“ und auch den Unterrichtsgegenstand „Projektmanagement“ am Tag der offenen Tür zu präsentieren.
Da unser Projekt schon sehr früh angesetzt war, mussten wir uns mit unseren Vorbereitungen sehr beeilen. Als dann auch noch ein Teammitglied überraschend die Klasse wechselte, gab es natürlich noch mehr Arbeit für uns Übrigen zu erledigen.
Sieben Stunden lang backten wir mit Klienten und auch Betreuern Mürbteigkekse und Lebkuchen, verpackten sie mit Cellophan und Geschenksbändern und druckten Anhängekärtchen. Unser Ziel war vollständig erfüllt: Die Klienten hatten große Freude am selbstständigen Backen.

Technologie
Innovation
Bildung
WORD
2007
Internet

LISA

SELINA

Conny

Verkauft wurde ausschließlich an Lehrerinnen und Lehrer der HLW-Weiz. Es bestand große Nachfrage. Wenige Tage später konnten wir den Erlös dem Verein „Christina lebt“ übergeben.
Am Tag der offenen Tür stand uns ein eigenes Klassenzimmer zur Verfügung, wo wir jeweils ein Plakat von „Christina lebt“ und über „PM“ angebracht hatten. Wir hatten zwar einige Zwischenfälle, trotzdem verlief unser Projekt ziemlich erfolgreich, da wir fast alle unserer Ziele erreicht hatten und es uns auch großen Spaß gemacht hatte.

Katrin Haden, Andreas Marterer, Christina Schafferhofer, Stefanie Schalk, Tamara Staberhofer

„MUSIC FOR UGANDA“
Wir stellten mit dem Auftraggeber Franz Steinmann (Druckerei Steinmann) und in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Weiz ein Benefizkonzert auf die Beine. Weiters wurden wir von den Sponsoren Absenger Rathausky, Korossy, Pichler Werke und Weltladen unterstützt.
Unser Konzert fand am 13.3.2009 statt.
Live on stage waren: The Lopaso, Terminus und The Feeding. Wir hatten ca. 130 jugendliche Gäste. Der Erlös von € 950,- ging an das Projekt von Herrn Steinmann “Ein Kindergarten für Uganda”.

Katja Götschl, Sabrina Binder, Carina Rathkolb, Eva Schröck, Katharina Schröck

Mich gibt’s nur einmal …

„Unique“ ein Animationsfilm der Grazer Künstlerin Ulla Klopf behandelt das Thema Schönheitsoperationen und entstand im Auftrag des Frauengesundheitszentrums und von DOKU Graz. Als Teil der Unterrichtsmaterialien für Schulworkshops des Frauengesundheitszentrums dient er als Einstieg zum Thema.

Im Frühjahr 2008 arbeiteten die Schülerinnen der 3c in Bildnerischer Erziehung an der Entstehung dieses Films mit. Patricia Egger, Eva-Maria Pauger und Daniela Sammer stellten sich als Fotomodelle zur Verfügung, die restlichen Schülerinnen weideten Zeitschriften aus und montierten mit Schere und Klebstoff aus lauter perfektionierten Frauenbildern neue befremdende Wesen, die dann ebenfalls in den Animationsfilm von Ulla Klopf eingebaut wurden.

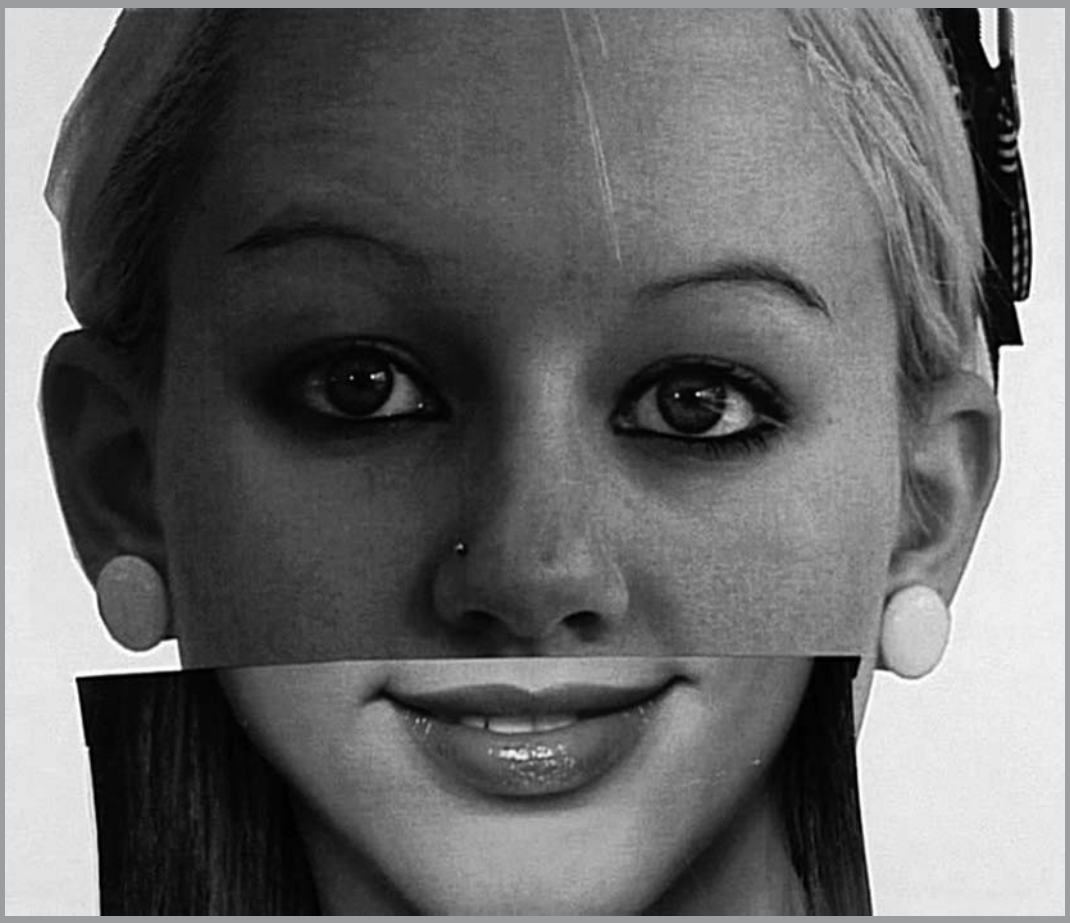
Mag. Maria Stubenberg

Another day at the HLW

As my time at the HLW Weiz draws to a close, I can’t believe how quickly this school year has flown by. Going into the classroom is something I always look forward to here at the HLW. Whether we’re discussing politics or playing a game or learning about a cultural topic, it is often an eye-opening experience for me as well; thanks to the students and their willingness to share their own opinions, insights and comments, I’ve also learned more about my own culture and what – of the things back home that I’ve taken for granted – is actually uniquely American. Our English lessons together have been a lot of fun, thanks to the support of the HLW students and faculty.

And so I’d like to say to the students and staff of the HLW Weiz: You make me feel like a rock star. Thank you!

Rebecca Honts, Sprachassistentin 2008/09



HEIKO

REIFE- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Reife- und Diplomprüfung

Die Reife- und Diplomprüfung besteht aus zwei Teilen:

I. PRAKTISCHE VORPRÜFUNG ZUR REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM 4. JAHRGANG:
- Praktische Klausurarbeit in Küche (5 Stunden)
- Praktische Klausurarbeit in Service (3,5 Stunden)

Prüfungstermine für 4a/b/c: 13. Mai bis 10. Juni 2009
Vorsitzende: Frau Direktorin Mag. Gabriele Zierler

II. HAUPTPRÜFUNG NACH ABSCHLUSS DES 5. JAHRGANGES:
Zulassungsvoraussetzungen:
- Positiver Abschluss des fünften Jahrganges
- Positive Vorprüfung
- Nachweis des Pflichtpraktikums

Schriftliche Klausurprüfungen: 11. bis 13. Mai 2009
- Deutsch (5 Stunden)
- Englisch, Französisch oder Italienisch (5 Stunden)
- Rechnungswesen (5 Stunden)

Mündliche Teilprüfungen: 8. Juni bis 16. Juni 2009
Für KandidatInnen mit dem Ausbildungsschwerpunkt Umweltökonomie:
- Fremdsprache (abhängig von der Wahl der schriftlichen Klausurarbeit)
- Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon
- Umweltökonomie mit Projektpräsentation

Für KandidatInnen mit dem Ausbildungsschwerpunkt Fremdsprachen und Wirtschaft:
- Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon
- Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon mit Präsentation eines Themenschwerpunkts
- Fremdsprachen und Wirtschaft

Vorsitzender der Reife- und Diplomprüfung im Schuljahr 2008/09: Herr Direktor Mag. Hans Georg Gottsberger

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung der Fachschule für wirtschaftliche Berufe ist in drei Teile geteilt:

Schriftliche Abschlussprüfungen: 18. und 19. Mai 2009
- Deutsch (3 Stunden)
- Rechnungswesen (3 Stunden)

Praktische Abschlussprüfungen: 11. Mai bis 13. Mai 2009
- Küchenführung (5 Stunden)
- Servierkunde (3,5 Stunden)

Mündliche Abschlussprüfungen: 17. Juni 2009
- Englisch
- Gesundheit und Soziales mit Projektpräsentation

Vorsitzende der Abschlussprüfung im Schuljahr 2008/09: Frau Direktorin Mag. Dr. Christine Niederkorn

Lally

Sonja

MAGDALENA

SABINE

5a

3. Reihe: Mag. Peter Loidl | Carina Czadil | Doris Fikerment | Monika Friedheim | Katrin Sinkovits | Kathrin Allmer | Anna Pfeifer | Kerstin Schreiner | Sonja Wiener | Bianca Kahr | Karoline Tschida | Alexandra Bertsch | 2. Reihe: Dipl.-Päd. Monika Lammer | Mag. Elisabeth Hartinger | Mag. Ingeborg Preiß | FOL Theresia Schallat | Mag. Ulrike Zierler | Bianca Almer | Manuela Papst | Andrea Reisinger | Petra Auer | Dipl.-Päd. Regina Winkler | 1. Reihe: Mag. Yasmine Fadinger,. Mag. Christa Lechner | Mag. Walpurga Winterholer | Mag. Karl Haas | Dir. Mag. Gabriele Zierler | Dir. Hans Georg Gottsberger | Mag. Irene Leick | MMag. Astrid Schüber | Dr. Annemarie Richter | Mag. Eva Pregartner | Mag. Maria Stubenberg | Mag. Gabriela Weitzer | Mag. Helmut Teufelberger

4. Reihe: Barbara Trummer | Tanja Pendl | Tamara Pendl | Lisa Fuchsbichler | Daniela Leiner | Melanie Ferstl | Birgit Schneidhofer | Christina Zagorschak | Melanie Derler | 3. Reihe: Kerstin Gradwohl | Teresa Schreiber | Katharina Hirzberger | Anja Hasenhüttl | Claudia Donner | Kerstin Troppauer | Andrea Pichler | Julia Schwaiger | Petra Knoll | Martina Haider | Petra Fink | 2. Reihe: Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern | Dr. Heinz-Michael Gerschak | Mag. Annemarie Köck | Mag. Peter Loidl | FOL Theresia Schallat | Mag. Ulrike Zierler | Dipl.-Päd. Regina Winkler | Mag. Maria Stubenberg | Mag. Helmut Teufelberger | 1. Reihe: Mag. Martina Krenn | Mag. Christa Lechner | Mag. Karl Haas | Dir. Mag. Gabriele Zierler | Dir. Hans Georg Gottsberger | Mag | Angelika Korpitsch | MMag. Astrid Schüber | Mag. Elke Mayerhofer | Dr. Annemarie Richter | Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner | Mag. Gabriela Weitzer

5c

4. Reihe: Sabrina Weber | Nadine Dornhofer | Martha Sommerauer | Bettina Gillich | Katrin Adler | Claudia Orthaber | Stefanie Ober | Anne Loder | Christina Wilfinger | Stephanie Raser | Natallie Ros | 3. Reihe: Rafaela Khodai-Esfahanie | Maren Maierhofer | Daniela Maierhofer | Sabine Janisch | Magdalena Krones | Johanna Klammler | Martina Dunst | Sandra Kulmer | Johanna Strempfl | Kerstin Schanes | Beate Fauster |2. Reihe: Mag. Inge Berger | Mag. Josef Wesonig | Mag. Peter Loidl | FOL Theresia Schallat | Mag. Ulrike Zierler | Dr. Anna Strobl | Mag. Maria Stubenberg | Mag. Maria Elisabeth Gepp | Mag. Helmut Teufelberger | 1. Reihe: Mag. Yasmine Fadinger | Mag. Walpurga Winterholer | Mag. Karl Haas | Dir. Mag. Gabriele Zierler | Dir. Hans Georg Gottsberger | Mag. Elisabeth Hartinger | MMag. Astrid Schüber | Dr. Annemarie Richter | Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner | Mag. Silvia Irene Haumann | Mag. Lieselotte Otter

3FW

2. Reihe: Mag. Irene Leick | Mag. Josef Wesonig | Caroline Pfeifer | Katharina Herold | Dipl.-Päd. Ingrid Stadlober | FV Dipl.-Päd. Marlies Janisch | 1.Reihe: Mag. Michaela Zöhrer | Dir. Dr. Christine Niederkorn | Nina Tamm | Mirijam Fritz | Mirela Dascalescu | Ursula Roswitha Scharler | Bettina Karner | Dipl.-Päd. Inge Wrigley | Mag. Peter Loidl | Dir. Mag. Gabriele Zierler

DIE SCHÜLERiNNEN

KlassensprecherInnen und StellvertreterInnen

1a	Nicole Schiefer, Christine Pichler
1b	Lisa Zorn, Cornelia Zorn
1c	Elisabeth Anna Loder, Alina Sorger
2a	Joanna Freiberger, Lisa Kulmer
2b	Helena Schmiedhofer, Katrin Tengg
3a	Lisa Knoll, Doris Weberhofer
3b	Bettina Kratzer, Laura Klasnic
3c	Mirjam Breitenberger, Sonja Krämer
4a	Stefanie Reiter, Bianca Ponhold
4b	Daniel Brodtrager, Christina Sorger
4c	Anna-Maria Meißl, Elisabeth Fiedler
5a	Andrea Reisinger, Sonja Wiener
5b	Kerstin Gradwohl, Tanja Pendl
5c	Claudia Orthaber, Johanna Klammler
1FW	Sandra Grabner, Anna-Lena Eder
2FW	Sabine Wilhelm, Veronika Steinbauer
3FW	Caroline Pfeifer, Ursula Scharler

Das Schuljahr 2008/09

16. Oktober 2008 – der Schock war groß! Vom einen auf den anderen Augenblick hieß die neue Schulsprecherin der HLW Weiz Mirjam Breitenberger. Ich muss ehrlich zugeben, am Anfang meiner „Schulsprecher-Karriere“ fiel mir so einiges sehr schwer und ich konnte mich irgendwie nicht an meine neue Rolle gewöhnen. Doch diese Zeit dauerte nicht lange an, denn spätestens nach dem Schulsprecher-Workshop gemeinsam mit einigen anderen Schulsprechern kam mir meine Aufgabe vertraut vor und ich fühlte mich wohl in ihr. Bald stand die erste SGA-Sitzung vor der Tür, die zum Bedauern aller Beteiligten fast dreieinhalb Stunden dauerte!

Trotzdem war es interessant, bei Beschlüssen, wie zum Beispiel den schulautonomen Tagen, dabei zu sein und etwas hinter die Kulissen schauen zu können. Richtig große Angst hatte ich dann vor meiner ersten Klassensprechersitzung, ich hatte ja keine Ahnung, wie meine SchulkollegInnen auf mich reagieren würden! Aber auch diese habe ich gut überstanden…

Nun stand das erste Seminar der Landesschülervertretung auf dem Plan, das in Pöllau stattfand. Es war ein Wochenende, das für mich sicher immer unvergesslich bleiben wird! Und es sollte auch nicht das letzte sein, denn es folgten noch zahlreiche weitere. So verging die Zeit und mit ihr ein weiteres Schuljahr, und plötzlich war es April. Ein Monat, in dem sich so einiges für uns alle verändert hat: Ein Teil unserer schulautonomen Tage wurde uns gestrichen! Tatenlos zusehen wollten wir auf keinen Fall, also organisierten die SchulsprecherInnen der HTL, HAK, BG und ich einen Schülerstreik in Weiz bzw. anschließend in Graz, der für uns relativ erfolgreich endete. Ich bin sehr froh darüber, dass ich während meiner Zeit als Schulsprecherin immer meine beiden Stellvertreterinnen an meiner Seite hatte, die mir oft sehr geholfen haben!
Zusammenfassend habe ich in diesem Schuljahr sehr viele wichtige Erfahrungen gemacht und so einige neue Leute kennen gelernt. Nie würde ich meine Entscheidung, Schulsprecherin geworden zu sein, rückgängig machen wollen, obwohl dieses Amt auch mit sehr viel Stress verbunden ist!
So ist ein Schuljahr vorbeigegangen und ich möchte allen danken, die mir während dieser Zeit beigestanden und geholfen haben. Ich wünsche an dieser Stelle allen SchülerInnen und LehrerInnen ein schönes und erfolgreiches Ende des Schuljahres und erholsame Ferien!

Mirjam Breitenberger, Schulsprecherin, 3c

1FW

3. Reihe: Viola Leppe | Catharina Fleck | Anja Nistelberger | Julia Maierhofer | Sandra Weidacher | Jasmin Knaus | Sibylle Kleinmaier | 2. Reihe: Daniela Fink | Kerstin Posch | Sandra Grabner | Prof. Mag. Elke Mayrhofer | Anna-Lena Eder | Bianca Straßegger | Nicole Jaritz | 1. Reihe: Nicole Windisch | Julia Spreitzhofer | Anja Zernig | Marlies Ehrenreich | AlexandraDohotar | Cornelia Schiefer

2FW

2. Reihe: Prof. Mag. Silvia Irene Haumann | Katrin Geßlbauer | Sabrina Wagner | Kerstin Gößlbauer | Dominik Roßmann | Sabine Wilhelm | Nina Stengg | Anika Kaufmann | Andrea Griesbacher | 1. Reihe: Julia Feldhofer | Claudia Rab | Daniela Berger | Anna Schneeflock | Veronika Steinbauer

3. Reihe: Steffanie Steinbauer | Linda Lubi | Jennifer Floiß | Martina Schaffer | Christina Pichler | Elisa Meißl | Eleni Versnak | Katharina Lackner | Karoline Mauthner | Sabine Schloffer | Karin Holzer Lackner | Daniela Graf | 2. Reihe: Sara Hutter | Viktoria Glauninger | Sandra Knotz | Anna Gutmann | Jessica Biber | Melanie Pendl | Romana Pirstinger Martina Schlemmer | Nicole Schiefer | Maria Pock | Prof. Mag. Yasmine Fadinger | 1. Reihe: Nina Bürger | Sonja Baskir | Elisabeth Ableitner | Martina Oswald | Vivian Wagner | Sara Mittendrein | Vanessa Giesen | Carmen Kielnhofer | Christiane Gratzer

1b

3. Reihe: Cornelia Zorn | Simone Reiter | Martina Strobl | Bernadette Scherr | Tamara Schalk | Michaela Kreiner | Petra Pretterhofer | Karina Kleinhappel | Melanie Hödl | Simone Höller | Julia Hödl | 2. Reihe: Franziska Gremsl | Sandra Winter | Barbara Aunitz | Elisa Gesslbauer | Carolin Sallegger | Lisa Planner | Simone Hiermann | Carina Harb | Katharina Brunnader | Jennifer Hofer | Julia Neuhold | Lisa Christin Zorn | 1. Reihe: Verena Belsky | Katja Jandl | Sandra Darnhofer | Anja Reisinger-Vorraber | Susi | Julia Willingshofer | Marina Taschner | Magdalena Wiener | Stefanie Saulauf

4. Reihe: Bettina Holzer | Anja Windhaber | Michaela Binder | Kathrin Zisler | Lara Edlinger | Katharina Fischer | Vanessa Heinrich | Verena Leitner | Lena Maderbacher | Lisa Unterberger | 3. Reihe: Prof. Mag. Josef Wesonig | Selina Lohr | Ulrike Reitbauer | Madlen Kink | Kerstin Professner | Sonja Windhaber | Lisa Gaulhofer | 2. Reihe: Kerstin Schweiger | Katrin Heil | Marlies Hofer | Romana Pauritsch | Alexandra Friedl | Marie Dominique Zarnhofer | Elisabeth Loder | Kerstin Almer | 1. Reihe: Armin Wagnes | Heiko Fink

2a

3. Reihe: Kerstin Paier | Lisa Petermichl | Sonja Bloder | Verena Schmallegger | Evelyn Kulmer | Martina Strempfl | 2. Reihe: Birgit Schlacher | Silvia Leitner | Tamara Buchgraber | Margarethe Janisch | Katharina Stockner | Benjamin Strahlhofer | Verena Fürst | Christina Reisinger | Liesa Hüttl | Joanna Freiberger | Prof. Mag. Lieselotte Otter | 1. Reihe: Anna Felber | Ulrike Kulmer | Victoria Schmidt | Jeannine Wiedenegger | Melanie Schaffernak | Anna Aumüller | Sandra Vutolen | Verena Fuchs | Lisa-Maria Kulmer

3. Reihe: Carina Gruber | Franziska Kochauf | Daniela Rohrer | Jacqueline Felber | Lisa Kleinhappel | Bettina Tamara Fiedler | Anna Rzymann | Helena Maria Schmiedhofer | Anna Carina Wurm | Stefanie Angelika Trattner | Christina Schwarz | Stefanie Sattler | 2. Reihe: Chiara Hauptmann | Katharina Stefanie Jaritz | Barbara Fuchs | Sandra Franziska Oberer | Katrin Tengg | Ulrike Allmer | Alexandra Anna Fetz | Kristina Jakob | Isabella Maria Gölles | Andrea Winter | Claudia Friedheim | Sabine Gaugl | Prof. Mag. Dr. Heinz-Michael Gerschak | 1. Reihe: Sabine Dagmar Schilli | Ramona Adelmann | Sarah Felberbauer | Tina Marina Doppelreiter | Kerstin Maria Schaffler | Nathalie Alexandra Bihler | Vanessa Pichler | Daniela Pieber | Melanie Auer | Julia Medved | Martina Karner

3a

3. Reihe: Elisabeth Almer | Jennifer Kahlbacher | Bettina Loidl | Nicole Mauerhofer | Anna Ditrich | Andrea Wünscher | Antonia Strempfl | 2. Reihe: Prof. Mag. Maria Elisabeth Gepp | Lisa Janisch | Rebecca Haberhofer | Doris Weberhofer | Michaela Lackner | Beatrice Macher | Corina Purkarthofer | Lisa Reiter | Jacqueline Mahr | 1. Reihe: Nina Kaufmann | Kerstin Gschanes | Ina Zottler | Daniela Rosenberger | Lisa Knoll | Daniela Mohr | Lisa Fuchsbichler

3. Reihe:Julia Eibisberger | Anja Dengg | Nicole Göber | Melanie Lechner | Nicole Wurm | Sandra Payerl | Natalie Schweidler | Stephanie Macher | 2. Reihe: Carolin Wrigley | Larissa Friedl | Julia Wiener | Maria Luise Auer | Andrea Loder | Katja Paier | Yasmin Pieber | Bettina Kratzer | 1. Reihe: Lisa Griebichler | Eva-Maria Henkel | Miriam Hofbauer | Laura Klasnic | Martina Kapfer | Sarah Kolenz | Gudrun Eggenreich | Christina Bloder

3c

3. Reihe: Michaela Rechberger | Stefanie Vorraber | Handan Vurucu | Stefanie Winter | Michaela Glettler | Mirjam Breitenberger | Sonja Krämer | 2. Reihe: Katja Götschl | Carina Rathkolb | Katharina Herold | Patrizia Weitzer | Andreas Marterer | Sabrina Binder | Tamara Staberhofer | Stefanie Schalk | Katrin Haden | Prof. Mag. Ulrike Zierler
1. Reihe: Viktoria Koller | Melanie Schinnerl | Juliana Mayer | Christina Schafferhofer | Katharina Schröck | Nicole Prem | Eva Schröck

3. Reihe: Cornelia Maieregger | Barbara Walcher | Katharina Käfer | Cornelia Kohl | Sarah Galler | Bianca Ponhold | 2. Reihe: Christina Oberer | Nina Schanes | Michaela Reitbauer | Katrin Gruber | Prof. Mag. Petra Omolu | Lisa Becker | Iris Heil | Manuela Geßlbauer | Stefanie Reiter | 1. Reihe: Veronika Maierhofer | Anna Weiler | Iris Friedl | Birgit Zierler | Sabrina Gruber | Larissa Troppauer

4b

3. Reihe: Alexandra Trabos | Julia Lamprecht | Hanna Rath | Roswitha Zierler | Christina Sorger | Barbara Fartek | Katrin Greiter | Ricarda Zaunschirm | Stefanie Römer | 2. Reihe: Daniela Gaugl | Bettina Wukovich | Eva Buchegger | Eva Kollmann | Daniel Brodtrager | Kerstin Maurer | Nina Fladerer | Elizabeth Nistelberger | Birgit Schwab | Prof. Mag. Gabriele Rohringer | 1.Reihe: Christina Scheucher | Sandra Zöhrer | Sabine Rasser | Elsa Rabel | Christina Aumüller | Ulrike Hofer | Katrin Wallner | Katja Hiebaum

3. Reihe: Sabrina Frank | Patricia Katrin Egger | Franziska Schlager | Andrea Renate Rabl | Nadine Meier | Karin Wagner | Tamara Grundner | Katrin Luise Schaffer | Martina Maria Tiefengraber | 2. Reihe: Kristina Maria Tandl | Alexandra Natalie Koller | Cornelia Pongratz | Katharina Maria Krones | Lisa Maria Koller | Sandra Maria Lenz | Katharina Maria Hierzer | Birgit Bonhold | Birgit Martina Pierer | Prof. Dr. Annemarie Richter |1. Reihe: Elisabeth Fiedler | Rebekka Julia Leitner | Daniela Sammer | Eva-Maria Pauger | Anna-Maria Meißl | Julia Fasching | Gerlinde Christiane Theiss | Anja Tobisch | Abwesend: Birgit Lagler

DIE LEHRERiNNEN

Mag. Gabriele Zierler, **Direktorin**
Englisch, CEBS, Bildungsstandards
FV Dipl.-Päd. Marlies Janisch
Fachvorständin der Ernährungswirtschaftlichen Abteilung
Leiterin der Betriebsküche, Küche und Service
Prof. Mag. Helmut Teufelberger
Administrator, Musikerziehung,
Schulqualitätsbeauftragter
Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten
FOL Dipl.-Päd. Margit Anetter
Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung
Dipl.-Päd. Andrea Bachträgl
(Karenzurlaub)
Prof. Mag.ª Adelheid Berger
Religion röm.-kath., COOL, Stammschule BG Gleisdorf
Prof. Mag. Ingeborg Berger
Mathematik, Stammschule HAK Weiz
Prof. Mag. Helga Ebner
Klassenvorständin 3b
Französisch, Internationale Kommunikation in der
Wirtschaft, Geschichte und Kultur
Prof. DI Anton Edl
Chor
Prof. Mag. Katharina Egger-Gugganig
Musikerziehung, Stammschule BG Weiz
Prof. Mag. Yasmine Fadinger
Klassenvorständin 1a, Italienisch, Internationale
Kommunikation in der Wirtschaft, Philosophie und
Psychologie, UÜ/Conversazione, UÜ/Soziales Lernen
Mag. Daniela Franz-Kraft
Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen,
Rechnungswesen und Controlling
Prof. Mag. Maria Elisabeth Gepp
Klassenvorständin 3a
Französisch, Deutsch, Kommunikation und Präsentation
Pressereferentin
Prof. Mag. Dr. Heinz-Michael Gerschak
Klassenvorstand 2b
Rechnungswesen, Betriebs- und Volkswirtschaft,
Rechnungswesen und Controlling
FOL Dipl.-Päd. Rosina Gissing
Küche und Service, Betriebsorganisation
Prof. DI Johann Gruber
Mathematik, Stammschule HTL Weiz

OStr. Prof. Mag. Karl Haas
Chemie, Physik, Umwelt und Wirtschaft, Mathematik,
Projektmanagement, Umweltpeers-Schulbetreuer
Prof. Mag. Elisabeth Hartinger
Klassenvorständin 5c
Geschichte und Kultur, Bewegung und Sport,
Politische Bildung und Recht, UÜ/Bewegung und Sport
UÜ/Lernen lernen, Bildungsberaterin
Prof. Mag. Silvia Irene Haumann
Klassenvorständin 2FW
Englisch, Deutsch, Internationale Kommunikation in der
Wirtschaft, Kommunikation und Präsentation, UÜ/Drama,
UÜ/BEC, COOL, Cambridgeprüferin
Dipl.-Päd. Gerlinde Heil
Ernährung, Küche und Service,
Betriebsorganisation
Prof. Mag. Waltraud Hirn
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten
Prof. Mag. Annemarie Köck
Biologie und Ökologie, Chemie, Angewandte Informatik,
COOL, Schulreferentin ÖJRK,
Prof. Mag. Angelika Korpitsch
Klassenvorständin 5b
Englisch, Fremdsprachen und Wirtschaft,
Wirtschaftsgeographie
Prof. Mag. Norbert Kramer
dienstzugeteilt HTL Ortweinschule
FOL Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner
Informations- und Officemanagement, Angewandte
Informatik, Bildungsberaterin
Mag. Martina Krenn
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
(ab 27. 4. 2009)
Prof. Mag. Norma Krishan
(Karenzurlaub)
Prof. Mag. Eva Lackner
Klassenvorständin 1b
Philosophie und Psychologie, Bewegung und Sport,
UÜ/Soziales Lernen, Schulreferentin ÖJRK,
Verkehrsreferentin
FOL Dipl.-Päd. Monika Lammer
Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung,
Englisch als Arbeitssprache
Prof. Mag. Christa Lechner
Mathematik, Angewandte Informatik, UÜ/Angewandte
Informatik

4. Reihe: Gabriela Weitzer | Eva Pregartner | Yasmine Fadinger | Walpurga Winterholer | Petra Omolu | Peter Loidl | Gerlinde Heil | Maria Elisabeth Gepp | Lieselotte Otter | Heinz-Michael Gerschak | 3. Reihe: Karl Haas | Michaela Zöhrer | Angelika Korpitsch | Christa Lechner | Anna Strobl | Ingrid Stadlober | Annemarie Richter | Daniela Franz-Kraft | 2. Reihe: Inge Preiss | Annemarie Köck | Monika Lammer | Rita Schulter-Pfeiffer | Regina Winkler | Gertrude Kraxner | Elisabeth Hartinger | Theresia Schallat | Inge Raaber | Nadja Uray-Gowayed | Helga Ebner | 1. Reihe: Gabriele Rohringer | Silvia Irene Haumann | Elke Mayrhofer | HelmutTeufelberger | Dir. Gabriele Zierler | Marlies Janisch | Inge Wrigley | Ulrike Zierler | Margit Anetter

Prof. Mag. Irene Leick
Klassenvorständin 5a, Deutsch, Kommunikation und Präsentation, Personalvertreterin

Prof. Mag. Peter Loidl
Philosophie und Psychologie, Geschichte und Kultur, Politische Bildung und Recht, Psychologie und Erziehungslehre, Gesundheit und Soziales, Projektmanagement, UÜ/Methodentraining, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL-Koordinator Personalvertreter

Prof. Mag. Elke Mayrhofer
Klassenvorständin 1FW
Deutsch, Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Kommunikation und Präsentation, COOL

Prof. Dr. Ulrike Mortsch
Sabbatical

Prof. Mag. Elke Neubauer
(Karenzurlaub)

Mag. Elisabeth Ofner
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft

Prof. Mag. Petra Omolu
Klassenvorständin 4a
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft Personalvertreterin, (Karenzurlaub ab 24. 4. 2009)

Prof. Mag. Lieselotte Otter
Klassenvorständin 2a
Englisch, Bewegung und Sport, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Cambridgeprüferin, CEBS

Prof. Mag. Eva Pregartner
Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen

Prof. Mag. Ingeborg Preiß
Englisch, Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft

Dipl.-Päd. Inge Raaber
Küche und Service,
Stammschule HLW Hartberg

FOL Dipl.-Päd. Ing. Friedrich Reitbauer
Netzwerkadministrator, Stammschule HTL Weiz

Prof. Dr. Annemarie Richter
Klassenvorständin 4c
Betriebs- und Volkswirtschaft, Politische Bildung und Recht, Umwelt und Wirtschaft

Prof. Mag. Gabriele Rohringer
Klassenvorständin 4b
Wirtschaftsgeographie, Bewegung und Sport

FOL Theresia Schallat
Informations- und Officemanagement, Angewandte Informatik

FOL Hilde Scheibl
Ruhestand ab 1. 1. 2009

Prof. MMag. Astrid Schüber
seit 24. 4. 2009 Klassenvorständin der 4a
Rechnungswesen und Controlling,
Angewandte Informatik, Umwelt und Wirtschaft

FOL Dipl-Päd. Rita Schulter-Pfeiffer
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten
Stammschule HLW Feldbach

Petra Sindler
Evangelische Religion

Dipl.-Päd. Ingrid Stadlober
Küche und Service, Ernährung, Gesundheit und Soziales, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL

FOL Dipl.-Päd.Gertrude Starkel
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten

Prof. Mag. Ulrike Steitz
dienstzugeteilt BG Pestalozzi Graz

Prof. Dr. Anna Strobl
Religion röm.-kath., Angewandte Informatik, UÜ/Angewandte Informatik

Prof. Mag. Maria Stubenberg
Bildnerische Erziehung

FOL Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern
Küche und Service, Betriebsorganisation

Mag. Nadja Uray-Gowayed
(Karenzurlaub ab 28. 10. 2008)

Prof. Mag. Gabriela Weitzer
Religion röm.-kath., UÜ/Latein

Prof. Mag. Josef Wesonig
Klassenvorstand 1c, Rechnungswesen, Rechnungswesen und Controlling, Betriebs- und Volkswirtschaft, UÜ/soziales Lernen

Dipl.-Päd. Regina Winkler
Informations- und Officemanagement, Angewandte Informatik

Prof. Mag. Walpurga Winterholer
Italienisch, Französisch, Fremdsprachen und Wirtschaft

FOL Dipl.-Päd. Inge Wrigley
Klassenvorständin 3FW
Ernährung, Küche und Service, Betriebsorganisation, Gesundheit und Soziales, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL, Personalvertreterin

Prof. Mag. Ulrike Zierler
Klassenvorständin 3c, Biologie und Ökologie, Chemie, Umwelt und Wirtschaft, Projektmanagement

Mag. Michaela Zöhrer
Deutsch, Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft

Elisabeth

Romi

TAMI

DIE ELTERN

ElternvertreterInnen

1a	Bettina Wagner, Reinhard Hutter
1b	Hilde Gremsl, Waltraud Reiter
1c	Yvonne Fischer, Gabriela Leitner
2a	Ingrid Petermichl, Maria Schaffler
2b	Robert Großschädl, Annemarie Fiedler
3a	Margit Reiter, Karin Macher
3b	Michael Göber, Ulrike Klasnic
3c	Albin Winter, Gabriele Sallegger
4a	Margit Friedl, Margit Reiter
4b	Maria Brodtrager, Richard Nistelberger
4c	Angelika Schlager, Maria Krones
5a	Ingrid Papst-Gerstl, Susanne Wiener
5b	Ernestine Derler, Sabine Fink
5c	Claudia Maierhofer, Martha Klammler
2FW	Ehrentrude Gesslbauer, Hermann Peter Roßmann
3FW	Gabriele Fritz, Gabriele Tamm

Der Vorstand im Schuljahr 2008/09

Vorsitzende:	Gabriela Leitner
Stv.:	Elfriede Zorn, Martha Klammler
Kassierin:	Yvonne Fischer
Stv.:	Rupert Purkarthofer
Schriftführerin:	Margit Friedl
Stv.:	Margit Reiter

MARTINA

STEFFI

Vivi

DIE SCHULE

VERWALTUNG
Direktorin Mag. Gabriele Zierler
Fachvorständin FOL Dipl.-Päd. Marlies Janisch
Administrator Prof. Mag. Helmut Teufelberger

SEKRETARIAT
FOI Maria Höller-Weinhappel

SCHULÄRZTLICHER DIENST
Dr. Sigrun Swoboda

BETRIEBSKÜCHE
FOI Anna Schwaiger (Wirtschaftsleiterin)
Maria Almer, Rosa Lurger, Helga Polzhofer

HAUSPERSONAL
Dagmar Meissl, Petra Perhofer, Emma Pichler
Vinzenz Schlögl, Elfriede Trattner

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS
LEHRERiNNEN
Prof. Mag. Petra Omolu (bis 23. 4. 2009)
Prof. Mag. Elisabeth Hartinger
Prof. Mag. Lieselotte Otter
Prof. Mag. Helga Ebner (ab 24. 4. 2009)
Ersatz: Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern,
Prof. Mag. Helmut Teufelberger

SCHÜLERiNNENVERTRETER
Mirjam Breitenberger, 3c
Lisa Knoll, 3a
Stefanie Reitbauer, 4a

ELTERNVERTRETERiNNEN
Gabriela Leitner
Yvonne Fischer
Reinhard Hutter
Ersatz: Ingrid Papst-Gerstl, Claudia Maierhofer,
Martha Klammler

TERMINE - HAUPTFERIEN
11. Juli 2009 bis 13. September 2009

ÖFFNUNGSZEITEN DES SEKRETARIATS WÄHREND DER FERIEN
13. Juli bis 23. Juli 2009: von 8.00 bis 11.00 Uhr
ab 7. September 2009: ab 8:00 Uhr

SPRECHSTUNDEN DER DIREKTION
13. Juli 2009: 9.00 bis 10.00 Uhr
7. September 2009: 9.00 bis 10.00 Uhr

TERMINE DER 1.SCHULWOCHE
Montag, 14. September 2009:
7.50 Uhr: Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
8.40 Uhr: Unterrichtsbeginn für alle Klassen außer 4. Jahrgang (3 Stunden)
Dienstag, 15. September 2009:
7.50 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
7.50 Uhr: Unterricht laut Stundenplan
Montag,5. Oktober 2009:
7.50 Uhr: Unterrichtsbeginn für den 4. Jahrgang
7.50 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen für den 4. Jahrgang
Mittwoch, 7. Oktober 2009:
Mündliche Reife- und Diplomprüfung

SCHÜLER SIND DIE OPFER
EURE KRISE IST UNSERE SCHULD
SCHÜLER SIND DIE OPFER

Viktoria

HEIKO

Kathi

ELISA

WUNDERSCHÖNE FERIEN

ALLEN SCHÜLERiNNEN DER HLW UND FW

WÜNSCHT DAS JAHRESBERICHTSTEAM

Plautz GmbH
Bücher und Geschenke

Wir haben viele gute Seiten

8200 Gleisdorf – Sparkassenplatz 2
Tel. 03112 2485 – Fax DW -22
buch@plautz.at – www.plautz.at

8160 Weiz im Kunsthaus, Rathausg. 3
Tel. 03172 46014 – Fax DW -46
buchweiz@plautz.at www.plautz.at

Du suchst:

- Schlechte Ausbildung
- Langweilige Fahrtrainer
- Massenabfertigung
- Fahrstunden in Gruppenausbildung
- Veralterte Schulfahrzeuge
- Negative Prüfungen
- Versteckte Kosten

Dann bist du bei uns falsch!

FAHRSCHULE GaLileo®
- der bessere Weg zum Führerschein

Fahrschule BROSCH

Birkfelder Strasse 21, 8160 Weiz, 03172/5190 Fax DW - 4

Erholsame und schöne Ferien wünscht die Fahrschule BROSCH

Sommerkurse 2009

29.06. - 13.07.	03.08. - 17.08.
06.07. - 20.07.	10.08. - 24.08.
13.07. - 27.07.	17.08. - 31.08.
20.07. - 03.08.	24.08. - 07.09.
27.07. - 10.08.	31.08. - 14.09.

Kursbeginn während der Schulzeit um 14:00 Uhr

Abendkurs: 18:10 - 21:00 Uhr

24.09. - 12.10.

Ob Betriebs-, Vereins- oder Schulausflug: Wir fahren Sie gerne.

Ihre

Steiermärkischen
Landesbahnen

Betriebsleitung Weiz:
Tel. 03172/22 30-0, Fax 03172/22 30 22

KOBLISCHEK

GLASEREI
BILDERRAHMEN
TISCHKULTUR

Bismarckstrasse 2-4, 8160 Weiz, Tel: 03172 2448-0

ROSENBERGER | STARKEL

Öffentliche Notare
Dr. Anton Rosenberger & Dr. Alexander Starkel

8160 Weiz, Bismarckgasse 1
T: 03172-5533-0, F: 03172-5533-5
E: notar@rosenberger.at, I: www.rosenberger.at

DER NOTAR

KOROSSY-KISKILAS

8160 Weiz Wielandgasse 8 Tel. 03172/2243 Fax 4 e-mail:fahrschule@korossy.at homepage:www.korossy.at
8200 Gleisdorf Ludwig-Binder-Str. 29 Tel. 03112/2559 Fax 4 e-mail:fahrschule@kiskilas.at homepage: www.kiskilas.at

Ferienkurse 2009

Sommerferienkurse

18.06. bis 02.07.2009
02.07. bis 16.07.2009
09.07. bis 23.07.2009
16.07. bis 30.07.2009
23.07. bis 06.08.2009
30.08. bis 13.08.2009
13.08. bis 27.08.2009
20.08. bis 03.09.2009
27.08. bis 10.09.2009

Abendkurs

15.06. bis 02.07.2009

Weihnachtskurs

17.12. bis 05.01.2010

Mopedkurse

11.07.2009
01.08.2009
29.08.2009

Wir wünschen Euch erholsame Ferien!!!

BLEYKOLM
Feinkost

Weizer Qualitätsfleisch

FEIERTAG
CATERING
DER ETWAS ANDEREN ART

ERLEBNIS
GASTRONOMIE
DER BESONDERENEN ART

An Ort und Stelle frisch zubereitet!
Ob Firmenjubiläen,
Geburtstagsfeiern, Grillparties,...
Schauen Sie uns über die Schulter!

Damit Ihre Veranstaltung
ein voller Erfolg wird,
bieten wir Ihnen:

- Perfekten Service unserer Mitarbeiter
- Erstklassige und ausschließlich regionale Markenqualität
- Neue und einzigartige Ideen
- Teller, Besteck und Gläser
- Tische und Sessel
- Dekoration und Beleuchtung
- und vieles mehr!

Dr. Karl-Rennergasse 12 • 8160 Weiz • Mobil 0664/2326884 • Mobil 0664/5402424 • www.catering-weiz.at

BRAUTSALON

Erni

8160 Weiz, Stelzhammergasse 13

Verkauf und Verleih von Brautkleidern,
Abendmode, Matura- und Erstkommunionskleidern

Größte Auswahl an Leihkleidern in der Steiermark

Telefonische Voranmeldung erbeten unter 03172 - 3357

BÄCKEREI TENGG CAFE

Mühlgasse 36 8160 WEIZ Gleisdorferstr. 116

Tel. 2437 Tel. 46515

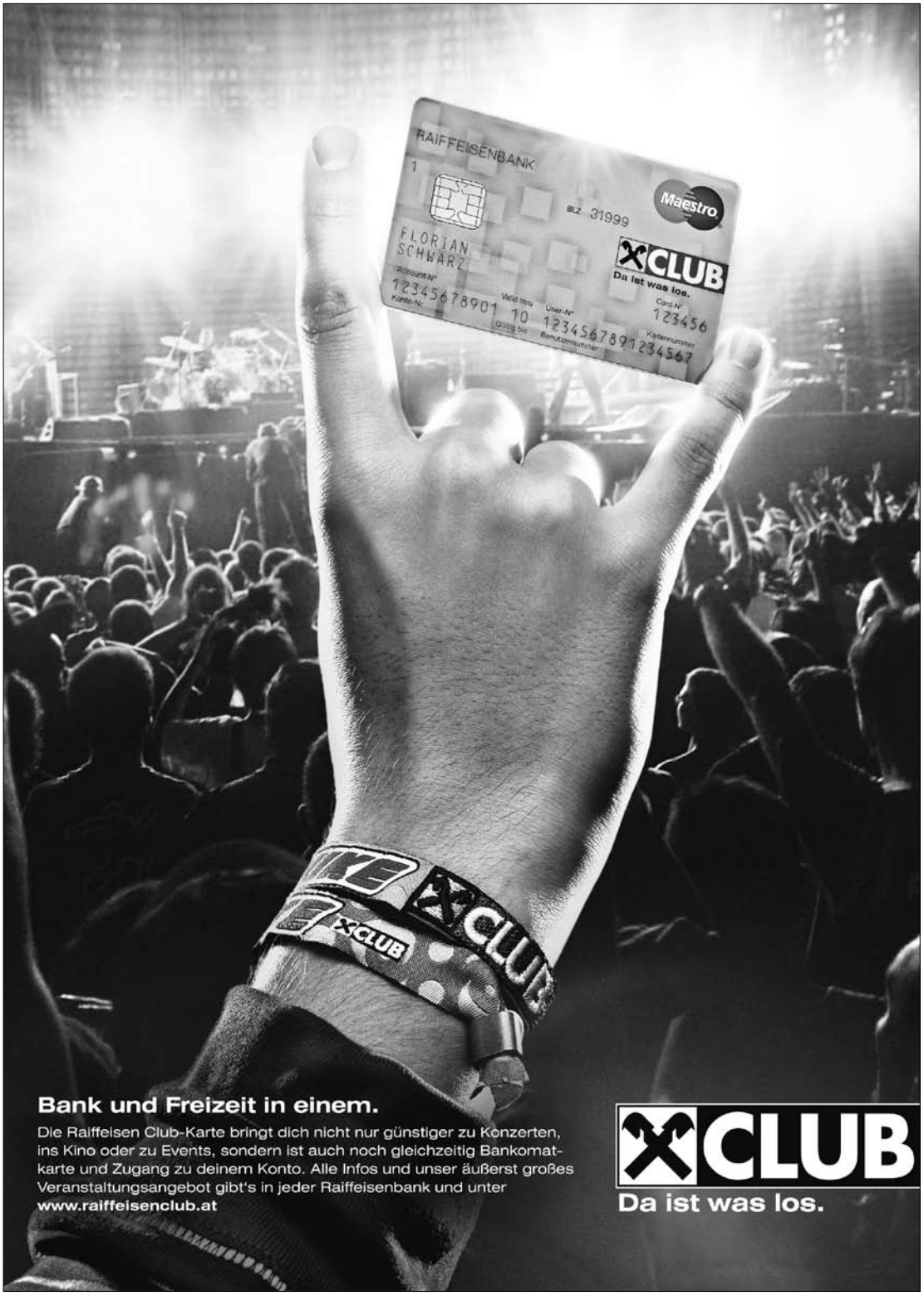
Wir *bewegen* Menschen

Physiotherapie
Frieß
Ambulatorium

8160 Weiz
Schillerstraße 7-8
Tel. 03172/3556

8200 Gleisdorf
Gartengasse 42
Tel. 03112/38565

8190 Birkfeld
Schulgasse 4
Tel. 03174/4250


RAIFFEISENBANK
Maestro
BLZ 31999
FLORIAN
SCHWARZ
CLUB
Da ist was los.
12345678901
10
123456
123456789123456
Bank und Freizeit in einem.
Die Raiffeisen Club-Karte bringt dich nicht nur günstiger zu Konzerten, ins Kino oder zu Events, sondern ist auch noch gleichzeitig Bankomatkarte und Zugang zu deinem Konto. Alle Infos und unser äußerst großes Veranstaltungsangebot gibt's in jeder Raiffeisenbank und unter
www.raiffeisenclub.at
CLUB
Da ist was los.

Wäsche Wolle Wunderwelt

Gertrude Groh

8160 Weiz Lederergasse 12 Tel. 03172 3595 Fax DW 4
Lederergasse 5 Tel. 03172 42768
8200 Gleisdorf Hauptplatz 14 Tel. 03112 2605

Wollfachgeschäft „die Wolle“
Weiz, Lederergasse 5

- Berufsbekleidung
  (bei größeren Mengen Sonderrabatt)
- Handarbeitsbedarf für Schulen
- Nähzubehör
- Wolle, Garne, Zwirne, Stoffe, ...
- Tischwäsche (auch anfertigen nach Größe)
- Handtücher (Handtuchpuppen, Torten verschiedene Tiere .....)
- Kleiderschürzen
- Pullis (auch handgestrickt, je nach Wunsch)

Wäschefachgeschäft
Weiz, Lederergasse 12
Gleisdorf, Hauptplatz 14

- Damenwäsche für Tag + Nacht
- Herrenwäsche für Tag + Nacht
- Haus und Kuranzüge
- Bademäntel
- Strumpfware
- Bademode
- Dessous

Unsere Stärke: **Kundenfreundliche Bedienung**

Reisenhofer
GETRÄNKE • MARKT
www.reisenhofer.info

Getränke Geschenke Service

A-8160 Weiz, Nöstlstrasse 2 - Tel. 03172/3210

FRISEUR
LISBETH
Schön von Kopf bis Fuß

• Friseur
• Kosmetik
• Fußpflege
• Farb- und Stilberatung

Elisabeth Gruber
Bismarckgasse 16 • A-8160 Weiz
friseur@lisbeth.at • 0043 3172 41146

www.lisbeth.at

KOLPING

SCHULBUFFET IM
BUNDESSCHULZENTRUM WEIZ

VERDIENTE PAUSE GESUNDE JAUSE

SPORT 2000
your professional sportshop

LIEBMARKT
LIEBMARKT
LIEBMARKT
Weiz • Gleisdorf • Birkfeld

Dein Zeugnis bringt dir jetzt Bares für die Ferien!

Du bist zwischen 10 und 17 Jahre alt und willst dein eigenes kostenloses Jugendkonto haben?

Eröffne jetzt dein neues Jugendkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse und hol dir

- **€ 15,– Startbonus***

Komm am Schulschluss mit deinem Jahreszeugnis 2009 zu uns! Zähle deine Einser und fette dein Ferienbudget auf, mit

- **€ 3,– pro Einser***

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

* **Aktion gültig bis 31. August 2009** bei Eröffnung eines neuen Jugendkontos inklusive Taschengeld-Dauerauftrag. Keine Barabläse möglich.

Neue Unternehmensführung durch ein effizientes Rechnungswesen

Wesonig+Partner

Steuerberatung GmbH

Birkfelder Straße 25
8160 Weiz

Hauptstraße 1
8280 Fürstenfeld

Ihr Begleiter zum wirtschaftlichen Erfolg

Das bieten wir Ihnen

- ✓ Personalverrechnung, Buchhaltung inklusive monatlicher betriebswirtschaftlicher Auswertung, Bilanz- bzw. Jahresabschlusserstellung inklusive Kennzahlenvergleich
- ✓ Rechtsformberatung, Unternehmensnachfolge, Beratung in sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Fragen
- ✓ Organisation Ihres Rechnungswesens, Kostenrechnung, Planungs- und Vorschaurechnungen, Unterstützung bei Bankgesprächen
- ✓ Unternehmensberatung (Organisationsberatung), Optimierung von betrieblichen Arbeitsabläufen

So erreichen Sie uns

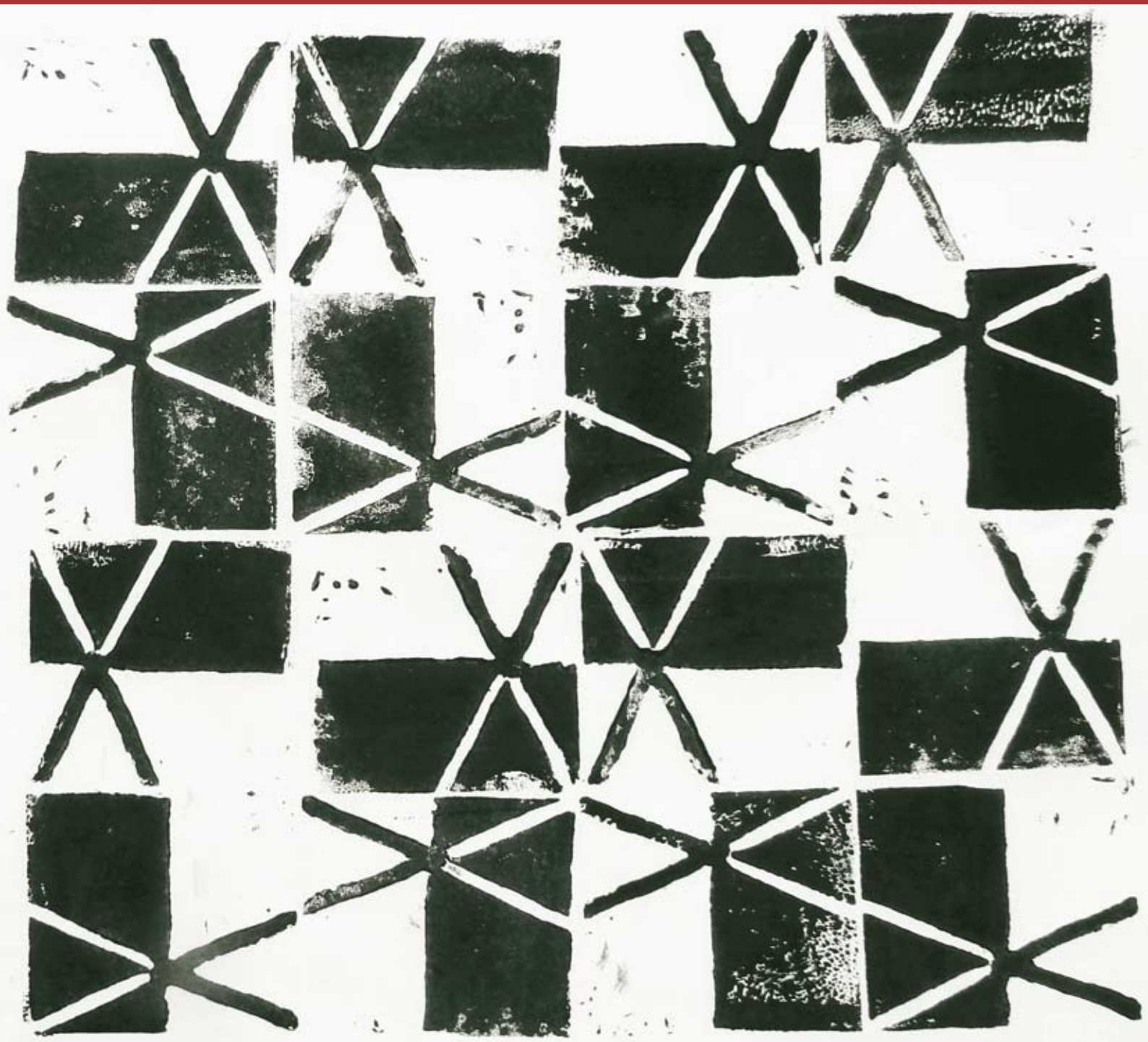
telefonisch...

in Weiz: **+43 (3172) 3780-0**

in Fürstenfeld: **+43 (3382) 52506-0**

per E-Mail...

in Weiz: **office@wesonig.at**

in Fürstenfeld: **fuerstenfeld@wesonig.at**

Besuchen Sie uns auf www.wesonig.at